

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Betriebe mit ökologischem Landbau  
Agrarstrukturerhebung 2005

## 2005

Erscheinungsfolge: zweijährlich  
Erschienen am 22. Mai 2006  
Artikelnummer: 2030221059004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 644 - 89 72 oder E-Mail:  
[agrار@destatis.de](mailto:agrار@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Qualitätsmerkmale der Agrarstrukturerhebung**

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	
1.1	Bezeichnung der Statistik .....	4
1.2	Berichtszeitraum .....	4
1.3	Erhebungstermin .....	4
1.4	Periodizität .....	4
1.5	Regionaler Erhebungsbereich .....	4
1.6	Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten.....	4
1.7	Erhebungseinheiten .....	4
1.8	Rechtsgrundlagen.....	4
1.9	Geheimhaltung und Datenschutz .....	5
<b>2</b>	<b>Zweck und Ziele der Statistik</b>	
2.1	Erhebungsinhalte .....	5
2.2	Zweck der Statistik .....	5
2.3	Hauptnutzer der Statistik.....	5
2.4	Einbeziehung der Nutzer .....	5
<b>3</b>	<b>Erhebungsmethodik</b>	
3.1	Art der Datengewinnung .....	6
3.2	Stichprobenverfahren.....	6
3.2.1	Stichprobenumfang.....	6
3.2.2	Schichtung .....	6
3.2.3	Hochrechnung .....	6
3.3	Erhebungsinstrumente und Berichtsweg .....	6
3.4	Belastung der Auskunftspflichtigen .....	7
3.5	Dokumentation des Fragebogens .....	7
<b>4</b>	<b>Genauigkeit</b>	
4.1	Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit.....	7
4.2	Stichprobenbedingte Fehler .....	7
4.3	Nicht-stichprobenbedingte Fehler .....	7
4.4	Fehler in der Erfassungsgrundlage.....	8
4.5	Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten.....	8
4.6	Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale .....	8
<b>5</b>	<b>Aktualität und Pünktlichkeit.....</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>Bezüge zu anderen Erhebungen .....</b>	<b>8</b>
<b>8</b>	<b>Weitere Informationsquellen .....</b>	<b>9</b>

**Ergänzende Erläuterungen zur Fachserie „Betriebe mit ökologischem Landbau“**

<b>9</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>9</b>
9.1	Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit.....	9
9.2	Betriebsort.....	9
9.3	Merkmals(Erhebungs)programm .....	11
9.3.1	Allgemeines.....	11
9.3.2	Betriebe mit ökologischem Landbau .....	11
9.4	Gliederung der Betriebe nach Rechtsformen.....	11
9.5	Verwendete Begriffe und Definitionen .....	12
<b>10</b>	<b>Erläuterungen zu den Tabellen</b>	
10.1	Allgemeines.....	13
10.2	Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen .....	14
<b>11</b>	<b>Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Agrarstatistiken .....</b>	<b>14</b>
<b>12</b>	<b>Veröffentlichung der Ergebnisse</b>	
12.1	Veröffentlichungen durch das Statistische Bundesamt .....	14
12.2	Veröffentlichungen durch die Statistischen Landesämter (StLA) .....	14
12.3	Gebietsstand .....	15
<b>13</b>	<b>EG-Agrarstrukturerhebung 2005 .....</b>	<b>15</b>

**Tabellenteil**

<b>1</b>	<b>Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach Größenklassen der LF und Rechtsformen sowie Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt</b>	
1.1	Deutschland .....	17
1.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin.....	18
1.3	Neue Länder .....	19
<b>2</b>	<b>Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten</b>	
2.1	Deutschland .....	20
2.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin.....	21
2.3	Neue Länder .....	22
2.4	Nach Bundesländern .....	23
<b>3</b>	<b>Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten (in %)</b>	
3.1	Deutschland .....	24
3.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin.....	25
3.3	Neue Länder .....	26
3.4	Nach Bundesländern .....	27
<b>4</b>	<b>Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF und Art der Bewirtschaftung 2005 .....</b>	<b>28</b>

**Anhangtabellen**

<b>1</b>	<b>Ökologisch wirtschaftende Betriebe in Deutschland 1999 bis 2005 nach Größenklassen der LF und Hauptnutzungs- und Kulturarten</b>	
1.1	Deutschland .....	30
1.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin.....	32
1.3	Neue Länder .....	34
<b>2</b>	<b>Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999 bis 2003 nach Größenklassen der LF und Rechtsformen</b>	
2.1	Anzahl der Betriebe .....	36
2.2	Anzahl der Tiere.....	38

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein, ab der ASE 2003 einschließlich Berlin insgesamt.

Die Angaben für die „Neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost, ab der ASE 2003 ohne Berlin-Ost.

Aus Gründen der Gemeinhaltung statistischer Einzeldaten wurden die Ergebnisse der Bundesländer Berlin, Bremen und Hamburg unter der Bezeichnung „Stadtstaaten“ zusammengefasst.

**Abkürzungen, Zeichenerklärung, Rundungsdifferenzen****Abkürzungen**

ABL.	=	Amtsblatt (der Europäischen Gemeinschaften)
AG	=	Aktiengesellschaft
AgrStatG	=	Agrarstatistikgesetz
AgrStatV	=	Agrarstatistikverordnung
ASE	=	Agrarstrukturhebung
BGBL	=	Bundesgesetzblatt
BMELV	=	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BStatG	=	Bundestatistikgesetz
EG	=	Europäische Gemeinschaften
EUROFARM	=	Informationssystem der EG zur Landwirtschaftlichen Strukturstatistik
Eurostat	=	Statistisches Amt der EG
ha	=	Hektar
LF	=	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LZ	=	Landwirtschaftszählung
StLA	=	Statistisches Landesamt

**Zeichenerklärung**

-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert geheimzuhalten

**Rundungsdifferenzen**

Im Allgemeinen sind die Ergebnisse ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

## **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

### **1.1 Bezeichnung der Statistik**

Agrarstrukturhebung

### **1.2 Berichtszeitraum**

Im Rahmen der Agrarstrukturhebung werden alle Merkmale der Bodennutzung, Viehbestände und Arbeitskräfte sowie die weiteren Strukturmerkmale zeitgleich erfasst. Für die einzelnen Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturhebung sind jedoch unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -zeiträume festgelegt.

- Für die Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebssitz, Rechtsform, Rechtsgrund, Öko-Landbau) und die Nutzung der Gesamtfläche (nach Hauptnutzungs- und Kulturarten) als Bestandteile der Bodennutzung ist der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitpunkt. Der Berichtszeitraum für die Erhebungsmerkmale zur Nutzung der Bodenflächen mit Ausnahme des Zwischenfruchtanbaus ist das laufende Kalenderjahr. Für den Zwischenfruchtanbau sind es die Monate Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.
- Der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung ist ebenfalls der Berichtszeitpunkt für die Eigentums- und Pachtverhältnisse.
- Als Viehbestände werden Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel nachgewiesen, die sich zum Stichtag 3. Mai in den Ställen oder auf den Flächen des Betriebes befinden.
- Die Merkmale zu den Arbeitskräften mit Angaben über den Betriebsinhaber, seinen Ehegatten und die mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Familienangehörigen sowie die ständigen und nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte beziehen sich auf den Zeitraum vom Mai des Vorjahres bis April des Berichtsjahres. Der Berichtszeitraum Mai bis April gilt ebenfalls für die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen, den Anfall und die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und die Einkünfte aus anderer Erwerbstätigkeit als Landwirtschaft, die direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehen.
- Der Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung liegt das Wirtschaftsjahr als Berichtszeitraum zugrunde.

### **1.3 Erhebungstermin**

Die Agrarstrukturhebung findet im Mai des Erhebungsjahres statt.

### **1.4 Periodizität**

Die Agrarstrukturhebung wird im zweijährlichen Abstand seit 1975 (bis 1997 Agrarberichterstattung) als repräsentative Erhebung durchgeführt. Zusätzlich wird ein Teil der Merkmale alle vier Jahre allgemein (total) erfragt.

### **1.5 Regionaler Erhebungsbereich**

Zum regionalen Erhebungsbereich zählen Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden.

### **1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten**

Zur Erhebungsgesamtheit der Agrarstrukturhebung gehören seit 1999 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Reb- oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

### **1.7 Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind Betriebe die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe in der Agrarstrukturhebung sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse oder Dienstleistungen hervorbringen.

### **1.8 Rechtsgrundlagen**

- Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. EG Nr. L 56 S. 1 vom 2. März 1988), geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2139/2004 der Kommission vom 8.

Dezember 2004 (ABl. EG Nr. L 369 S. 26 bis 48 vom 16. Dezember 2004).

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) und die Erste Agrarstatistikverordnung – (1. AgrStatV) vom 20. November 2002 (Bundesgesetzblatt - BGBl. I S. 4415), geändert durch die Verordnung vom 20. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3584), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung und Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910).

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Agrarstrukturhebung durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben, Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Die Agrarstrukturhebung setzt sich aus einem Grund- und Ergänzungsprogramm zusammen. In Jahren mit einer repräsentativen Agrarstrukturhebung wird eine Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe (Stichprobenbetriebe) befragt.

Zu den Erhebungsinhalten gehören im Grundprogramm sämtliche Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung mit Ausnahme des Zwischenfruchtanbaus (siehe Qualitätsbericht Bodennutzungshaupterhebung) und der Erhebung über die

Viehbestände (siehe Qualitätsbericht Erhebung über die Viehbestände). Im Ergänzungsprogramm werden Strukturmerkmale über die Arbeitskräfte, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Erwerbs- und Unterhaltsquellen, die Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse, den Anfall und die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft sowie ab 2003 die Einkünfte aus anderer Erwerbstätigkeit als Landwirtschaft, die direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehen, erfragt.

Zudem sind aufgrund EU-Rechts einmalig zu erhebende Merkmale zur Erfüllung spezifischer Fragestellungen Bestandteil des Erhebungsprogramms, wie 2005 die Berufsbildung der Betriebsleiter, die Maschinenausstattung und die investiven Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Räume. Im Jahr 2003 wurden einmalig Umweltleistungen ermittelt.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die Agrarstrukturhebung liefert Daten über die Produktionsstrukturen und -kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Betriebsinhaber (-innen) oder -leiter (-innen). Das Erhebungsprogramm der Agrarstrukturhebung erfüllt damit die Anforderungen der im selben zweijährlichen Turnus vorgeschriebenen Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe der Europäischen Gemeinschaft. Die Ergebnisse dienen der Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und folgend nationalen Markt- und Preispolitik sowie der Politik der Entwicklung der ländlichen Räume und der Vorausschätzung der Agrarausgaben. Die Ergebnisse fließen zudem in die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie den Ernährungs- und Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

### 2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Agrarstrukturhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher Nutzer dieser Statistiken.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer

Die Festlegung der Merkmale zur Agrarstrukturhebung und ihrer Ausprägungen erfolgt durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Abstimmung mit den nationalen Statistischen Ämtern. Aufgabe Eurostats ist die

Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

### **3 Erhebungsmethodik**

#### **3.1 Art der Datengewinnung**

Die Agrarstrukturhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. In den neuen Ländern steht die postalische Befragung im Vordergrund, während im früheren Bundesgebiet neben der postalischen auch die persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte noch von Bedeutung ist. Insbesondere im früheren Bundesgebiet erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Landesämter, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe sowie die Familienangehörigen für die sie betreffenden Fragen.

Die Statistischen Landesämter haben nach dem AgrStatG § 93 Abs. 8 zudem die Möglichkeit, betriebliche Daten aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) für statistische Zwecke zu nutzen. Die im Rahmen von Verwaltungsmaßnahmen den Landwirtschaftsbehörden erteilten Angaben können verwendet werden, soweit die Angaben mit Merkmalen der Agrarstrukturhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Erhebungszeiträume beziehen.

#### **3.2 Stichprobenverfahren**

Die Stichprobe für den repräsentativen Erhebungsteil ist als einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage dient das Einzelmaterial der vorhergehenden allgemeinen Agrarstrukturhebung. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland fünf

voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

##### **3.2.1 Stichprobenumfang**

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist ein Stichprobenumfang von höchstens 100 000 Betrieben vorgesehen.

##### **3.2.2 Schichtung**

Im ersten Schritt erfolgt die Aufteilung des Gesamtstichprobenumfangs auf die Länder. Für den Auswahlplan der Bundesländer wird im zweiten Schritt das Einzelmaterial des Vorperioden-Ergebnisses nach 26 Schichten gegliedert. Als Schichtungsmerkmale dienen die Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe. Letztere umfassen die Betriebe, die sich durch einseitige Produktionsschwerpunkte (z.B. große Tierbestände, Sonderkulturen, Gartenbau) oder die besondere Bedeutung dieser Produktion aus der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe herausheben. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

##### **3.2.3 Hochrechnung**

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor 1.

#### **3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsbögen eigenständig aus oder erteilen die Angaben, soweit für die Befragung eingesetzt, gegenüber Erhebungsbeauftragten.

Wie unter 3.1 beschrieben, können die Statistischen Landesämter betriebliche Daten aus Verwaltungsdaten für statistische Zwecke nutzen und in den Erhebungsbogen übernehmen. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog - Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder

eingelezen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse erstellt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

### 3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wurde zur Landwirtschaftszählung 1999 für die Strukturhebungen in der Landwirtschaft das Konzept der „Integrierten Erhebung“ eingeführt. Die „Integrierte Erhebung“ gewährleistet die zeitgleiche Erfassung aller Merkmale der bis dahin zu unterschiedlichen Terminen durchgeführten Einzelstatistiken über Bodennutzung, Viehbestände, Arbeitskräfte und andere Strukturmerkmale. Voraussetzung für diese Harmonisierung war die Anhebung und Vereinheitlichung der unteren Darstellungsgrenzen. In der Folge nahm der mit den agrarstatistischen Erhebungen verbundene Aufwand für die Betriebe und die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe ab. Weiterhin können die Statistischen Landesämter zur Entlastung der Auskunftspflichtigen die gesetzlich geregelte Möglichkeit nutzen, vorhandene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden.

### 3.5 Dokumentation des Fragebogens

Den Erhebungsvordruck für die ASE 2005 einschließlich dazugehöriger Erläuterungen finden Sie im Internet unter <http://www.destatis.de> Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ im Anhang zum Qualitätsbericht der ASE.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Agrarstrukturhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der große Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle der Agrarstrukturhebung entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene

Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in tabellarischer Form veröffentlicht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Dabei ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Für die „echten“ Ausfälle ist der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben möglichst anzupassen. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass die echten Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden. Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten. Die „unechten“ Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe und dürfen auch rechnerisch nicht durch andere Betriebe ersetzt werden.

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben

können durch Plausibilitätskontrollen erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Agrarstrukturhebung finden rund 600 Fehlerschlüssel Anwendung.

#### **4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage**

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Agrarstrukturhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Vorperioden-Ergebnisse des totalen Zählungsteils herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

#### **4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten**

Erhebungsbogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Agrarstrukturhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. aus der vorherigen Erhebung oder aus Verwaltungsdaten übernommen.

#### **4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale**

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter oder aus Verwaltungsdaten befüllt und somit möglichst gering gehalten. Probleme mit der Auskunftsbereitschaft treten hauptsächlich bei sensiblen Merkmalen wie den Pachtentgelten auf und bedürfen vergleichsweise vieler Rückfragen durch die Mitarbeiter der Statistischen Landesämter. Dabei ist die Anzahl solcher Merkmale im Merkmalsprogramm der Agrarstrukturhebung begrenzt.

### **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden erste vorläufige Ergebnisse über die Nutzung der Bodenflächen und die Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen bereits im August des Erhebungsjahres und in Verbindung mit weiteren Daten der Agrarstrukturhebung im Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung im Februar des Folgejahres der Erhebung veröffentlicht. Der Rücklauf der Erhebungsbögen und die zahlreichen zeitaufwendigen Rückfragen der Statistischen Landesämter in den Betrieben führen

dazu, dass endgültige Länderergebnisse ca. 12 Monate und die Bundesergebnisse ca. 16 Monate nach der Erhebung veröffentlicht werden.

### **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

Agrarstrukturhebungen werden im zweijährlichen Abstand seit 1975 durchgeführt. Sie liefern eine Vielzahl an Daten, die in Form von eigenständigen Einzelerhebungen über Viehbestände, Bodennutzung und Arbeitskräfte bereits vor 1975 existierten. Unter den Gesichtspunkten Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (1979, 1999) sowie Änderungen in der sozialökonomischen Gliederung der Betriebe in Haupt- und Nebenerwerb (seit 1997), der Erfassung der Arbeitskräfte mit Änderungen der Rechtsgrundlagen (1993, 1995, 1999 und 2003) sowie der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe (seit 2003). So sind die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung ab 1999 mit denen der vorherigen Jahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Auf Wunsch der Europäischen Kommission wurde das Merkmalsprogramm der Agrarstrukturhebung auch einmalig um weitere Merkmale zu den Bereichen Umwelt (2003), ländliche Entwicklung (2005), Berufsbildung der Betriebsleiter (2005) und Maschinenausstattung (2005) erweitert. Gleiches gilt für Anforderungen des BMELV zu spezifischen Themen mit vergleichsweise hohem Informationsbedarf.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Agrarstrukturhebung auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit) bestehen. So basiert der weit überwiegende Teil des Erhebungsprogramms auf EU-Verpflichtungen, die für alle Mitgliedstaaten der EU gelten. Der Spielraum für darüber hinausgehende nationale Erhebungsmerkmale ist eingeschränkt.

### **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

Bei den Merkmalen zur Agrarstrukturhebung gibt es kaum Überschneidungen mit Merkmalen aus anderen Fachgebieten der amtlichen Statistik. Die Agrarstrukturhebung bildet einen eigenständigen Wirtschaftszweig ab und liefert Daten für die weitere Aggregation, z.B. in der umweltökonomischen und



volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den Umweltstatistiken. Darüber hinaus werden die beiden in der Agrarstrukturhebung integrierten Produktionsstatistiken "Bodennutzungshaupterhebung" und „Erhebung über die Viehbestände“ in den Zwischenjahren der Agrarstrukturhebung als gemeinsame Erhebung durchgeführt. Zusätzlich findet die „Erhebung über die Viehbestände“ auch jährlich im November als eigenständige Erhebung statt. Zudem werden zu spezifischen Themenbereichen eigenständige Einzelerhebungen durchgeführt, z.B. die Gartenbauerhebung, Weinbauerhebung und Zierpflanzen-erhebung.

## 8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung werden mit Ausnahme der Fachserie 3/Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturhebung“ und der Fachserie 3/Reihe 2.S.4 „Methodische Grundlagen der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben“ online veröffentlicht. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:

Kostenfreies Datenangebot:

Fachserie.....

sind in den folgenden Veröffentlichungen dargestellt:

<http://www.destatis.de/shop>

(Statistik-Shop: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Kostenpflichtiges Datenangebot:

Statistisches Jahrbuch

<http://www.genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zusätzliche Informationen zur „Bodennutzungshaupterhebung“ und zur „Erhebung über die Viehbestände“ stehen in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Agrarstrukturhebung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

53117 Bonn

Tel.: 01888 / 644 - 8660

Fax: 01888 / 644 - 8972

[agrar@destatis.de](mailto:agrar@destatis.de)

## Ergänzende Erläuterungen zur Fachserie „Betriebe mit ökologischem Landbau“

### 9 Allgemeines

Die vorliegende Veröffentlichung enthält totale Ergebnisse über landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau. Dabei werden die Merkmale zum ökologischen Landbau im Rahmen des Grundprogramms der zweijährlich durchgeführten ASE erfragt. Der Merkmalskomplex zum ökologischen Landbau zählt hierbei zur Bodennutzung, speziell zum Erhebungsteil „Feststellung betrieblicher Einheiten“ (FBE). Die FBE wird gemeinsam mit der ASE im zweijährlichen Turnus als totale Erhebung durchgeführt.

Da das Fragenprogramm zur FBE auf wenige Merkmale begrenzt ist, können in Jahren mit einer repräsentativen ASE lediglich Angaben über die landwirtschaftlichen Betriebe und deren Gesamtfläche nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten für die Öko-Betriebe in der vorliegenden Veröffentlichung ausgewertet werden. Verzichtet wird auf Ergebnisse über einzelne Kulturarten und Viehbestände, die mittels einer Stichprobe hochgerechnet werden. Repräsentative Ergebnisse würden den Qualitätsansprüchen der amtlichen Statistik nicht genügen, da die Stichprobe nicht auf diesen Betriebskreis ausgerichtet ist.

Einen Überblick über die Organisation und Inhalte der ASE und der gemeinsamen Erhebung über die Bodennutzung und Viehbestände in den Zwischenjahren der Zeitspanne von 1999 bis 2007 gibt das Schaubild auf Seite 11 dieser Veröffentlichung.

Ergebnisse der Agrarstrukturhebung werden in der Reihe 2 (Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse) der Fachserie 3 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) und in Einzelveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben.

#### 9.1 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit

Zum Erhebungsbereich gehören seit 1999 landwirtschaftliche Betriebe entsprechend den unter Punkt 1.6 genannten Bedingungen. Danach werden Betriebe mit weniger als zwei Hektar LF in die ASE einbezogen, wenn bei mindestens einem der anderen in Frage kommenden Merkmale die angegebene Mindestgröße an Tierbeständen oder Spezialkulturen erreicht oder überschritten wurde.

#### 9.2 Betriebsort

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebsortes (Betriebsprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen.

**Übersicht 1: Agrarstrukturhebungen sowie Erhebungen über die  
Bodennutzung und Viehbestände in  
land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1999 bis 2007\*)**

Einzelerhebung	Programme / Erhebungen / Merkmale			Agrarstruktur- erhebung	Gemeinsame Erhebung der Bodennutzung und Viehzählung	Agrarstruktur- erhebung	Gemeinsame Erhebung der Bodennutzung und Viehzählung	Agrarstruktur- erhebung	Gemeinsame Erhebung der Bodennutzung und Viehbestände	Agrarstruktur- erhebung	Gemeinsame Erhebung der Bodennutzung und Viehbestände	Agrarstruktur- erhebung
				1999 <sup>1)</sup> L <sup>3)</sup> F <sup>4)</sup>	2000 <sup>2)</sup> L F	2001 L F	2002 L F	2003 <sup>1)</sup> L <sup>3)</sup>	2004 <sup>2)</sup> L	2005 L	2006 L	2007 L
Agrarstruktur- erhebung (Zur Landwirtschafts- zählung 1999 Teil der Haupterhebung)	Grundpro- gramm	Bodennutzungs- hauptehebung	Rechtsform der Betriebe; Hauptnutzungs- und Kultur- arten (Nutzung der Gesamt- fläche)			5) 5)		6)	6)	6)	6)	6)
			Anbau auf dem Ackerland (Nutzung der Bodenfläche)									
			Stillgelegte Flächen, Zwischenfruchtanbau			7) 7)						
			Ökologischer Landbau									
		Viehbestände im Mai	Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel			5) 5)				9)		
			Rinder, Schweine, Schafe									
		Ergänzungs- programm	Arbeitskräfte									
			Einzelpersonnenkonzept									
			Personengruppenkonzept	8) 8)								
			Eigentums- und Pachtverhält- nisse									
			an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der- zeitige Jahrespacht									
			innerhalb der letzten 2 Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreis- änderung									
			Sozialökonomische Verhältnisse des Betrie- bes (Haupt-/Nebenerwerb)									
			Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung									
			Außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhalts- quellen									
			Anfall und Aufbringung von Wirtschafts- düngern tierischer Herkunft (Festmist, Jau- che, Gülle)									
	1. AgrStatV		Einkünfte aus anderen Erwerbstätigkeiten als Landwirtschaft, die direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehen					9)		9)		9)
			Umweltleistungen des Betriebes					9)				
			Berufsbildung des Betriebsleiters							9)		
			Ausstattung mit und Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen							9)		
			Beihilfen für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes							9)		

\*) Bis 2002: Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635);  
danach: Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).

1) Struktur-erhebung ab 1999 alle zwei Jahre (einschließlich Bodennutzung und Viehhaltung).

2) Gemeinsame Erhebung der Bodennutzung und Viehhaltung ab 2000 alle zwei Jahre außerhalb der Struktur-erhebung.

3) Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn die festgelegten Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

4) Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 10 ha).

5) Für die Darstellung der Ergebnisse aus der Agrarstruktur-erhebung nur repräsentativ für landwirtschaftliche Betriebe. Für die Darstellung der Ergebnisse als Produktionserhebung allgemein für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

6) Einschließlich forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 10 ha).

7) Für 2001 ausgesetzt.

8) Für Nichtstichprobenbetriebe.

9) Verordnung zur Aussetzung und Ergänzung von Merkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (Erste Agrarstatistikverordnung - 1. AgrStatV) vom 20. November 2002 (BGBl. I S. 4415),  
geändert durch die Verordnung vom 20. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3584).

☐ totale Erhebung

☐ repräsentative Erhebung

Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Zugepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land sowie Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbstbewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen.

In der ASE werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension weggegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

### **9.3 Merkmals(Erhebungs)programm**

#### **9.3.1 Allgemeines**

Das Merkmalsprogramm der ASE 2005 wurde, soweit es die Angaben zu Betrieben mit ökologischem Landbau betrifft, aus der ASE 2003 übernommen.

#### **9.3.2 Betriebe mit ökologischem Landbau**

Eine ökologische Bewirtschaftung liegt dann vor, wenn im landwirtschaftlichen Betrieb pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 oder nachfolgender Rechtsvorschriften über den ökologischen Landbau produziert werden und der Betrieb dem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle unterliegt.

##### Tierische Erzeugung mit ökologischer Produktionsmethode:

Hierzu zählen Betriebe, die in der gesamten oder einem Teil der tierischen Erzeugung die Grundregeln des ökologischen Landbaus gemäß Verordnung Nr. 2092/91 in vollem Umfang einhalten bzw. die gesamte oder einen Teil der tierischen Erzeugung auf die Einhaltung dieser Regeln umstellen. Gemäß der Verordnung müssen normalerweise alle in einem landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Tiere nach ökologischen Regeln gehalten werden. Nur wenn Gebäude, Flurstücke und Arten deutlich getrennt sind, kann ein Teil der Tiere nach „konventionellen“ Methoden gehalten werden.

Befindet sich die Tierhaltung zum Zeitpunkt der Erhebung in Umstellung, gilt diese aufgrund der kurzen Umstellungszeiten ebenfalls als bereits umgestellt.

Die Einbeziehung der tierischen Erzeugung in den Geltungsbereich der Verordnung Nr. 2092/91 wird durch die Verordnung (EG) Nr. 1804/1999 geregelt.

##### Umgestellte landwirtschaftlich genutzte Fläche:

Dabei handelt es sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen (LF), deren Umstellung auf den ökologischen Landbau bereits abgeschlossen ist und deren pflanzlichen Erzeugnisse als ökologische Produkte gekennzeichnet werden dürfen. Das betrifft sowohl ganze Betriebe als auch Teilflächen eines Betriebes.

Der Umstellungszeitraum beträgt zwei Jahre vor Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen und drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als Ökoprodukte vermarktet werden.

##### In Umstellung befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche:

Diese Fläche unterliegt zwar bereits den Richtlinien der EG-Öko-Verordnung, die hier produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen jedoch auf Grund der zuvor beschriebenen Fristen noch nicht als Ökoprodukte vermarktet werden.

### **9.4. Gliederung der Betriebe nach Rechtsformen**

##### Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“:

Eine natürliche Person ist Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes.

Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare, Geschwister, Erbengemeinschaften gleichgesetzt.

##### Betriebe der Rechtsform „Personengesellschaften“:

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten. Personengesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu den Personengesellschaften rechnen: Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Personengemeinschaft mit Gesellschaftervertrag.

### Betriebe der Rechtsform „Juristische Personen“:

Betriebe der Rechtsform juristische Personen und zwar

- des privaten Rechts:
  - eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschl. Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil),
- des öffentlichen Rechts:
  - Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts,
  - Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

Für die neu entstandenen Betriebe und für Betriebe mit Änderungen in der Person des Betriebsinhabers wurde die Rechtsform von den Statistischen Landesämtern (StLÄ) anhand der Adressangaben der Betriebe ermittelt.

## **9.5 Verwendete Begriffe und Definitionen**

### **Betrieb**

Technisch-wirtschaftliche Einheit mit mindestens 2 ha LF (bis 1997 1 ha LF) oder Viehhaltung bzw. Spezialkulturen mit den im Agrarstatistikgesetz vorgegebenen Grenzen (siehe dazu auch Abschnitt 1.6 dieser Veröffentlichung), für Rechnung eines Betriebsinhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt.

Mehrere Betriebseinheiten in der Hand eines Inhabers werden bei der Erhebung der Angaben als ein Betrieb angesehen, wenn für die Bewirtschaftung dieser Betriebseinheiten in der Regel dieselben Produktionsmittel (insbesondere Gebäude und Maschinen) und Arbeitskräfte eingesetzt werden.

Auch Waldflächen, die mit landwirtschaftlich genutzten Flächen gemeinsam (und nicht als gesonderter Betrieb) bewirtschaftet werden, bilden zusammen mit den landwirtschaftlich genutzten Flächen eine Betriebseinheit.

Erfüllt ein Betrieb eine der unter Abschnitt 1.6 angegebenen Bedingungen, ist er als landwirtschaftlicher Betrieb in die Erhebung einzubeziehen. In begründeten Einzelfällen wird von der Zuordnung der Betriebe auf der Grundlage der angegebenen Flächengrößen bzw. Anzahl der Tiere abgewichen. So werden zum Beispiel Betriebe mit Waldflächen, die einen forstwirtschaftlichen Betrieb kennzeichnen, und gleichzeitig großen Tierbeständen gezielt der Landwirtschaft zugeordnet.

### **Betriebsinhaber**

Diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse.

### **Flächenkategorien**

#### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, einschließlich der im Rahmen des Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, Erdbeeren und Unterglasanlagen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland, einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland
- Haus- und Nutzgärten,
- Obstanlagen (ohne Erdbeeren),
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

Weitergehende Ausführungen zu der Abgrenzung vorstehender Flächenkategorien finden Sie in der Fachserie 3, Reihe 2.1.2 „Bodennutzung der Betriebe 2005“.

#### Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas. Ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarzbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen des Stilllegungsprogramms, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen sowie die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt.

#### Dauergrünland

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen, Almen, Streuwiesen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind, ebenso Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung. Dazu gehört auch Dauergrünland, das aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurde.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden.

#### Dauerkulturen:

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

#### Obstanlagen:

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

#### Rebland/Rebfläche:

Mit Reben bestockte Flächen (einschl. Rebschulflächen, Rebschnittgärten, Jungfelder) und Rebbrache.

#### Waldflächen:

Holzbodenfläche und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindern.

Nicht zur Waldfläche rechnen alle innerhalb des Waldes gelegenen, dauernd als Acker oder Wiese usw. genutzte Flächen, ferner flächenmäßig ausgeschiedene Wege, Wasserläufe, Teiche, Öd- und Unlandflächen sowie bebaute Flächen und dazugehörige Hofräume und Gärten (z.B. Forstdienstgehöfte), ferner die Flächen der Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

#### Baumschulflächen:

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

#### Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen:

Flächen mit geschlossenen Beständen von Weihnachtsbäumen, Korbweiden oder Pappeln außerhalb des Waldes.

#### **Tierkategorien**

##### Pferde:

Unpaarhufer (Einhufer). Einbezogen sind alle Pferde, auch Fohlen unter einem Jahr, Ponys (unter 148 cm Stockmaß) und Kleinpferde.

##### Rinder:

Sämtliche Rinder einschließlich der Kälber, des Jungviehs, der Färsen, der Kühe zur Milchgewinnung, der Ammen- und Mutterkühe, der Schlacht- und Mastkühe, der Mastochsen und -bullen, der Zuchtbullen und Zugochsen.

##### Schweine:

Sämtliche gehaltenen Schweine.

##### Schafe:

Sämtliche gehaltenen Schafe.

##### Geflügel:

Legehennen und Junghennen (einschl. der zur Aufzucht als Legehennen bestimmten Küken), Schlacht- und Masthähne und -hühner (einschl. der hierfür bestimmten Küken) und sonstige Hähne, Gänse, Enten und Truthühner ohne Perl- und Zwerghühner.

##### Großvieheinheiten:

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztierarten auf der Basis des Lebendgewichtes der einzelnen Tierarten. Sie entspricht einem Lebendgewicht von ca. 500 kg.

#### **10 Erläuterungen zu den Tabellen**

##### **10.1 Allgemeines**

Die Datenaufbereitung und Plausibilisierung der Agrarstrukturhebung 2005 wurde auf der Grundlage des Aufbereitungsprogramms „AGRA“ durchgeführt. Im vorliegenden Bericht werden die nachfolgend genannten Tabellen veröffentlicht. Die Nummern der Tabellen entsprechen dabei nicht den

Tabellennummern des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der ASE 2005, sondern sind fortlaufend nummeriert.

Teilweise werden die Ergebnisse für Deutschland, die einzelnen Bundesländer sowie die Teilgebiete „Früheres Bundesgebiet“ und „Neue Länder“ veröffentlicht. Weitere Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen im Statistischen Bundesamt vor und können bei Bedarf eingesehen werden.

## **10.2 Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen**

### Zu Tabelle 1

In der Tabelle 1 wird die Anzahl der Öko-Betriebe und deren LF nach Rechtsformen dargestellt sowie die entsprechenden Anteile an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt. Die Untergliederung erfolgt dabei nach Größenklassen der LF.

### Zu Tabelle 2

Diese Tabelle beinhaltet die Anzahl der Öko-Betriebe und deren Flächen insgesamt, unabhängig vom jeweiligen Grad der Umstellung, für ausgewählte Hauptnutzungs- und Kulturarten nach Größenklassen der LF.

### Zu Tabelle 3

Tabelle 3 weist den gleichen Aufbau wie Tabelle 2 auf. Anstelle der zuvor beschriebenen Angaben zu den Flächen bzw. der Anzahl der Öko-Betriebe wird hier jedoch der prozentuale Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt dargestellt.

### Zu Tabelle 4

Tabelle 4 beschreibt den „Grad der Umstellung“ in Betrieben mit ökologischem Landbau. Es werden sowohl Angaben für die landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt als auch darunter die Öko-Betriebe insgesamt ausgewiesen sowie als Daruntergrößen die vollständig auf die ökologische Wirtschaftsweise umgestellte LF und die in Umstellung befindliche LF. Die Differenz aus Spalte 4 abzüglich Spalte 5 und 6 gibt Auskunft über die noch konventionell bewirtschaftete Fläche der Betriebe. In der Vorspalte ist die Tabelle nach Größenklassen der LF gegliedert.

### Anhangtabelle 1

Diese Tabelle beinhaltet Angaben zu den Flächen bzw. der Anzahl der Öko-Betriebe insgesamt und für ausgewählte Hauptnutzungs- und Kulturarten. Die Vorspalte ist nach Größenklassen der LF gegliedert. Die Angaben erfolgen für die Jahre 1999, 2001, 2003 und 2005 und ermöglichen einen

Überblick über die Entwicklung im ökologischen Landbau in Deutschland.

### Anhangtabelle 2

Die Anhang-Tabelle 2 beinhaltet Angaben über die Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und darunter in Betrieben mit ökologischem Landbau sowie entsprechende Anteilsberechnungen. In Anhang-Tabelle 2.1 wird die Auswertung anhand der Betriebe vorgenommen, in 2.2 anhand der Tiere. Da die Angaben über ökologisch wirtschaftende Betriebe mit Tierhaltung nicht repräsentativ veröffentlicht werden, beschränkt sich die Aussage hier auf die Jahre 1999, 2001 und 2003.

## **11 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Agrarstatistiken**

Die Ergebnisse der ASE/LZ 1999 bis 2005 sind weitestgehend vergleichbar.

## **12 Veröffentlichung der Ergebnisse**

### **12.1 Veröffentlichungen durch das Statistische Bundesamt**

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse für Deutschland und die Länder in bundeseinheitlicher Vorspaltegliederung. Das erfolgt im Allgemeinen zugleich in der fachlich tiefsten Gliederung. Zusätzlich werden Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet (einschl. Berlin) sowie für die neuen Länder jeweils zu einem Teilergebnis zusammengefasst. Ab der ASE 2003 wird Berlin gesamt dem früheren Bundesgebiet zugerechnet. Aus redaktionellen Gründen und solchen der Gemeinhaltung von statistischen Einzelangaben wurde der Ergebnismachweis im vorliegenden Bericht gegenüber den Original-Aufbereitungstabellen eingeschränkt, in dem die Länder Berlin, Bremen und Hamburg unter der Bezeichnung „Stadtstaaten“ zusammengefasst wurden. Ebenfalls aus Gründen der Geheimhaltung wird auf eine Untergliederung der Größenklassen der LF auf Ebene der Länder verzichtet.

Bei der Aufbereitung wurden Ergebnisse in der üblichen Weise gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen auftreten. Aus diesem Grund können zwischen den Tabellen geringfügige Abweichungen auftreten.

### **12.2 Veröffentlichungen durch die Statistischen Landesämter (StLÄ)**

Die StLÄ veröffentlichen Ergebnisse über die Betriebe mit ökologischem Landbau im Rahmen des für die ASE 2005 vereinbarten Mindestveröffentlichungsprogramms.

### 12.3 Gebietsstand

Gegenüber früheren Veröffentlichungen wurden die Gebietsstände hinsichtlich der Zuordnung von Berlin verändert. Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990, sie schließen Berlin-West ein, ab der ASE 2003 einschließlich Berlin gesamt.

Die Angaben für die „Neuen Länder und Berlin Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost, ab der ASE 2003 ohne Berlin-Ost.

### 13 EG-Agrarstrukturhebung 2005

Die Bundesrepublik Deutschland liefert Eurostat im Rahmen der EG-Agrarstrukturhebung Ergebnisse, die mit der ASE 2005 erhoben wurden. Die EG-Agrarstrukturhebung ist somit in die ASE 2005 integriert. Die Definitionen sind aufeinander abgestimmt. Seit 1999 werden Eurostat die Daten in Form von Einzeldaten übergeben.

Die Übermittlung, Auswertung und Veröffentlichung der Daten erfolgt auf EU-Ebene mit Hilfe des EUROFARM-Systems. Hierbei handelt es sich um ein Netz von Datenbanken, das die Auswertung der Gemeinschaftserhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe für die Zwecke der einzelstaatlichen und der gemeinsamen Agrarpolitik erlaubt.

Tabellenteil



**1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach Größenklassen der LF und Rechtsformen  
sowie Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt**

1.1 Deutschland

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Insgesamt	Anteil in %	Davon Betriebe, deren Inhaber sind					
				Einzelunter- nehmen	Anteil in %	Personen- gesellschaften	Anteil in %	Juristische Personen	Anteil in %
		1	2	3	4	5	6	7	8

Betriebe

1	unter 2	324	1,1	269	1,0	37	1,8	18	2,7
2	2 - 5	954	1,5	876	1,4	36	2,8	42	9,6
3	5 - 10	1 634	2,9	1 537	2,8	59	5,8	38	11,0
4	10 - 20	3 096	4,2	2 975	4,2	83	6,1	38	12,4
5	20 - 30	1 712	4,6	1 600	4,4	72	7,9	40	24,1
6	30 - 40	1 279	4,4	1 181	4,2	74	7,6	24	21,1
7	40 - 50	918	4,1	833	4,0	65	6,4	20	22,0
8	50 - 75	1 368	3,9	1 201	3,7	136	5,5	31	18,0
9	75 - 100	728	3,8	604	3,6	84	4,4	40	30,5
10	100 und mehr	1 550	5,1	987	4,6	303	5,2	260	9,1
11	Insgesamt	13 563	3,4	12 063	3,2	949	5,0	551	10,4
	darunter:								
12	100 - 200	930	4,5	714	4,2	149	4,6	67	18,9
13	200 - 500	432	6,9	233	6,0	107	6,1	92	16,6
14	500 - 1000	123	6,8	31	6,6	34	5,9	58	7,6

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

15	unter 2	346	1,4	296	1,3	34	2,2	16	6,1
16	2 - 5	3 459	1,6	3 189	1,5	135	3,2	135	9,4
17	5 - 10	12 198	3,0	11 479	2,9	431	5,8	288	11,6
18	10 - 20	47 183	4,3	45 300	4,3	1 314	6,5	568	13,1
19	20 - 30	42 384	4,6	39 604	4,4	1 784	7,9	995	24,5
20	30 - 40	44 583	4,4	41 136	4,2	2 603	7,6	844	21,5
21	40 - 50	40 882	4,1	37 081	3,9	2 903	6,4	899	21,8
22	50 - 75	83 158	3,8	72 848	3,6	8 380	5,5	1 930	18,4
23	75 - 100	62 934	3,9	52 201	3,6	7 268	4,4	3 466	30,0
24	100 und mehr	445 348	5,2	197 029	5,2	99 574	5,4	148 745	5,0
25	Insgesamt	782 475	4,6	500 160	4,3	124 426	5,4	157 888	5,3
	darunter:								
26	100 - 200	127 374	4,6	96 883	4,3	20 574	4,6	9 917	19,1
27	200 - 500	132 815	7,3	67 851	6,1	34 585	6,4	30 378	16,3
28	500 - 1000	86 924	6,8	21 384	6,9	23 798	6,0	41 742	7,2

**1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach Größenklassen der LF und Rechtsformen  
sowie Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt**

1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Insgesamt	Anteil in %	Davon Betriebe, deren Inhaber sind					
				Einzelunter- nehmen	Anteil in %	Personen- gesellschaften	Anteil in %	Juristische Personen	Anteil in %
		1	2	3	4	5	6	7	8

Betriebe

1	unter 2	301	1,1	253	1,0	.	.	.	.
2	2 - 5	854	1,5	790	1,4	.	.	.	.
3	5 - 10	1 482	2,8	1 408	2,7	51	5,4	23	8,7
4	10 - 20	2 863	4,1	2 759	4,1	77	6,1	27	12,3
5	20 - 30	1 547	4,4	1 457	4,2	63	7,6	27	24,8
6	30 - 40	1 172	4,2	1 086	4,0	67	7,5	19	23,5
7	40 - 50	811	3,8	743	3,6	56	6,0	12	21,4
8	50 - 75	1 215	3,6	1 076	3,4	120	5,1	19	21,3
9	75 - 100	613	3,4	512	3,2	74	4,1	27	39,7
10	100 und mehr	806	3,8	599	3,4	142	4,0	65	25,7
11	Insgesamt	11 664	3,2	10 683	3,1	718	4,6	263	13,5
	darunter:								
12	100 - 200	652	3,6	508	3,3	105	3,8	39	27,9
13	200 - 500	141	4,7	85	3,8	34	4,6	22	27,5
14	500 - 1000	10	5,1	4	3,9	3	4,2	3	13,6

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

15	unter 2	320	1,4	278	1,3	.	.	.	.
16	2 - 5	3 107	1,6	2 885	1,5	.	.	.	.
17	5 - 10	11 059	2,9	10 527	2,8	361	5,2	170	9,1
18	10 - 20	43 750	4,2	42 125	4,2	1 211	6,5	414	13,2
19	20 - 30	38 287	4,4	36 023	4,2	1 571	7,7	692	25,6
20	30 - 40	40 810	4,2	37 791	4,0	2 353	7,4	666	23,8
21	40 - 50	36 106	3,8	33 050	3,6	2 507	5,9	549	21,6
22	50 - 75	73 836	3,5	65 286	3,4	7 374	5,0	1 176	21,7
23	75 - 100	52 921	3,4	44 225	3,2	6 383	4,1	2 314	38,6
24	100 und mehr	136 014	4,0	95 405	3,6	25 215	4,0	15 394	19,9
25	Insgesamt	436 209	3,8	367 595	3,6	47 130	4,4	21 484	20,8
	darunter:								
26	100 - 200	86 160	3,6	66 525	3,3	14 159	3,8	5 475	27,6
27	200 - 500	38 428	4,7	23 121	3,9	9 107	4,5	6 199	25,7
28	500 - 1000	7 105	5,6	2 981	4,5	1 950	4,2	2 174	14,1

**1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach Größenklassen der LF und Rechtsformen  
sowie Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt**

1.3 Neue Länder

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Insgesamt	Anteil in %	Davon Betriebe, deren Inhaber sind					
				Einzelunter- nehmen	Anteil in %	Personen- gesellschaften	Anteil in %	Juristische Personen	Anteil in %
		1	2	3	4	5	6	7	8

Betriebe

1		unter 2	23	1,1	16	1,0	.	.	.	.
2	2	- 5	100	1,8	86	1,6	.	.	.	.
3	5	- 10	152	4,4	129	4,0	8	10,0	15	18,3
4	10	- 20	233	6,4	216	6,2	6	5,6	11	12,6
5	20	- 30	165	9,5	143	8,9	9	11,4	13	22,8
6	30	- 40	107	9,6	95	9,4	7	9,9	5	15,2
7	40	- 50	107	13,2	90	12,7	9	12,9	8	22,9
8	50	- 75	153	11,1	125	10,4	16	15,5	12	14,5
9	75	- 100	115	10,7	92	10,2	10	8,9	13	20,6
10		100 und mehr	744	8,3	388	9,6	161	6,9	195	7,5
11		Insgesamt	1 899	6,4	1 380	6,0	231	7,2	288	8,6
		darunter:								
12	100	- 200	278	10,5	206	10,7	44	8,8	28	13,1
13	200	- 500	291	9,1	148	8,7	73	7,1	70	14,7
14	500	- 1000	113	7,0	27	7,3	31	6,1	55	7,4

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

15		unter 2	26	2,2	19	1,8	.	.	.	.
16	2	- 5	352	2,0	304	1,8	.	.	.	.
17	5	- 10	1 140	4,6	952	4,1	70	12,2	118	19,6
18	10	- 20	3 433	6,5	3 175	6,3	103	6,4	155	12,9
19	20	- 30	4 097	9,6	3 580	9,1	214	10,8	303	22,2
20	30	- 40	3 773	9,7	3 344	9,5	250	10,2	178	15,7
21	40	- 50	4 777	13,2	4 030	12,7	396	12,7	350	22,1
22	50	- 75	9 322	11,0	7 562	10,3	1 006	15,6	755	14,8
23	75	- 100	10 013	10,7	7 976	10,2	885	9,0	1 152	20,7
24		100 und mehr	309 334	6,0	101 624	9,3	74 358	6,1	133 351	4,6
25		Insgesamt	346 266	6,2	132 566	9,2	77 296	6,2	136 404	4,7
		darunter:								
26	100	- 200	41 213	10,7	30 358	10,9	6 415	8,4	4 442	13,9
27	200	- 500	94 387	9,3	44 730	8,7	25 478	7,6	24 179	14,9
28	500	- 1000	79 819	6,9	18 403	7,6	21 849	6,2	39 568	7,1

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten<sup>\*)</sup>

### 2.1 Deutschland

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit	
							Ackerland	Waldflächen <sup>1)</sup>
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha
				1	2	3	4	5
								6
								7
1			unter 2	324	609	346	130	111
2	2	-	5	954	4 956	3 459	494	1 100
3	5	-	10	1 634	16 647	12 198	902	3 789
4	10	-	20	3 096	60 164	47 183	1 734	14 695
5	20	-	30	1 712	54 817	42 384	1 049	14 150
6	30	-	50	2 197	101 519	85 465	1 502	32 057
7	50	-	100	2 096	160 817	146 092	1 623	65 653
8	100	-	u.mehr	1 550	481 007	445 348	1 342	246 041
9			Insgesamt	13 563	880 537	782 475	8 776	377 596
			darunter:					
10	100	-	200	930	138 102	127 374	802	66 047
11	200	-	500	432	144 899	132 815	367	68 513
12	500	-	1000	123	95 643	86 924	111	51 389

  

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauerkulturen					
				und zwar mit					
				zusammen		Obstanlagen		Baumschulen	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				8	9	10	11	12	13
									14
									15
13			unter 2	213	183	120	86	8	7
14	2	-	5	259	530	182	278	11	18
15	5	-	10	277	1 068	183	407	21	75
16	10	-	20	361	1 950	257	1 046	17	50
17	20	-	30	147	973	111	599	4	6
18	30	-	50	158	1 241	128	953	9	129
19	50	-	100	160	1 254	128	984	9	29
20	100	-	u.mehr	113	1 770	82	1 497	4	107
21			Insgesamt	1 688	8 970	1 191	5 851	83	422
			darunter:						
22	100	-	200	66	868	48	660	3	101
23	200	-	500	33	658	22	605	.	.
24	500	-	1000	12	232	12	232	-	-

  

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauergrünland					
				und zwar mit					
				zusammen		Wiesen		Mähweiden	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				16	17	18	19	20	21
									22
									23
25			unter 2	87	49	52	31	12	9
26	2	-	5	714	1 815	461	862	245	637
27	5	-	10	1 414	7 317	906	2 772	702	3 358
28	10	-	20	2 805	30 503	1 754	9 137	1 751	16 463
29	20	-	30	1 612	27 246	1 075	8 538	1 068	14 441
30	30	-	50	2 075	52 139	1 415	17 840	1 361	26 132
31	50	-	100	1 984	79 140	1 288	25 458	1 341	40 414
32	100	-	u.mehr	1 452	197 495	776	36 699	1 082	121 675
33			Insgesamt	12 143	395 704	7 727	101 336	7 562	223 130
			darunter:						
34	100	-	200	874	60 438	510	15 958	622	33 765
35	200	-	500	405	63 626	174	8 734	326	40 697
36	500	-	1000	113	35 300	55	6 326	86	22 220

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten<sup>\*)</sup>

### 2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit			
							Ackerland		Waldflächen <sup>1)</sup>	
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				1	2	3	4	5	6	7
1	unter 2			301	498	320	120	101	45	94
2	2	-	5	854	4 395	3 107	426	923	302	1 018
3	5	-	10	1 482	14 931	11 059	810	3 338	781	3 302
4	10	-	20	2 863	56 161	43 750	1 571	13 084	1 693	10 721
5	20	-	30	1 547	49 547	38 287	915	12 063	1 028	9 982
6	30	-	50	1 983	91 796	76 916	1 332	27 740	1 298	12 858
7	50	-	100	1 828	140 107	126 756	1 414	56 273	1 054	10 153
8	100		u.mehr	806	157 004	136 014	697	67 362	412	10 918
9			Insgesamt	11 664	514 440	436 209	7 285	180 885	6 613	59 046
			darunter:							
10	50	-	75	1 215	82 748	73 836	903	30 716	715	7 096
11	75	-	100	613	57 358	52 921	511	25 557	339	3 058
12	100	-	200	652	92 350	86 160	561	43 367	327	4 144

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
				Dauerkulturen							
				zusammen		und zwar mit					
						Obstanlagen		Baumschulen		Rebland <sup>2)</sup>	
						Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
8	9	10	11	12	13	14	15				
13	unter 2			199	172	110	77	.	.	.	.
14	2	-	5	227	472	153	228	.	.	.	.
15	5	-	10	250	983	160	342	17	64	.	.
16	10	-	20	332	1 843	232	943	14	47	.	.
17	20	-	30	130	866	95	500	.	.	31	359
18	30	-	50	135	974	110	742	6	75	18	132
19	50	-	100	143	869	114	640	.	.	.	.
20	100	-	u.mehr	68	477	45	279	.	.	4	66
21	Insgesamt			1 484	6 656	1 019	3 751	66	338	424	2 345
darunter:											
22	50	-	75	77	596	61	482	5	25	9	27
23	75	-	100	66	273	53	158	3	4	6	99
24	100	-	200	49	394	33	214	.	.	4	66

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
				Dauergrünland							
				zusammen		und zwar mit					
						Wiesen		Mähweiden		Weiden, Streuwiesen und Hutungen	
						Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
16	17	18	19	20	21	22	23				
25	unter 2			80	44	49	28	.	.	22	6
26	2	-	5	656	1 700	442	838	.	.	176	277
27	5	-	10	1 295	6 719	863	2 636	644	3 093	425	990
28	10	-	20	2 613	28 793	1 694	8 881	1 637	15 524	1 055	4 388
29	20	-	30	1 474	25 347	1 024	8 159	981	13 418	631	3 770
30	30	-	50	1 886	48 183	1 346	17 100	1 238	23 855	854	7 227
31	50	-	100	1 751	69 579	1 205	23 950	1 168	34 410	822	11 219
32	100	-	u.mehr	770	68 143	461	16 072	543	35 091	408	16 980
33	Insgesamt			10 525	248 508	7 084	77 666	6 442	125 986	4 393	44 857
darunter:											
34	50	-	75	1 161	42 506	799	14 602	773	20 928	551	6 975
35	75	-	100	590	27 074	406	9 348	395	13 482	271	4 244
36	100	-	200	623	42 382	392	12 672	438	22 176	319	7 534

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten<sup>\*)</sup>

### 2.3 Neue Länder

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit	
							Ackerland	Waldflächen <sup>1)</sup>
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha
				1	2	3	4	5
							6	7
1		unter 2		23	111	26	10	9
2	2	-	5	100	561	352	68	176
3	5	-	10	152	1 716	1 140	92	450
4	10	-	20	233	4 003	3 433	163	1 611
5	20	-	30	165	5 270	4 097	134	2 087
6	30	-	50	214	9 723	8 549	170	4 318
7	50	-	100	268	20 710	19 336	209	9 380
8	100	-	u.mehr	744	324 003	309 334	645	178 679
9			Insgesamt	1 899	366 097	346 266	1 491	196 711
							693	12 894
			darunter:					
10	100	-	200	278	45 753	41 214	241	22 680
11	200	-	500	291	98 766	94 387	242	47 795
12	500	-	1000	113	81 970	79 819	103	48 379

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauerkulturen					
				und zwar mit					
				zusammen		Obstanlagen		Baumschulen	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				8	9	10	11	12	13
									14
									15
13		unter 2		14	11	10	9	.	.
14	2	-	5	32	58	29	50	.	.
15	5	-	10	27	86	23	65	4	11
16	10	-	20	29	107	25	103	3	3
17	20	-	30	17	107	16	98	.	.
18	30	-	50	23	267	18	211	3	55
19	50	-	100	17	386	14	344	.	.
20	100	-	u.mehr	45	1 293	37	1 218	.	.
21			Insgesamt	204	2 314	172	2 100	17	83
									6
			darunter:						
22	100	-	200	17	474	15	446	.	.
23	200	-	500	17	615	13	581	.	.
24	500	-	1000	9	191	9	191	-	-

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauergrünland					
				und zwar mit					
				zusammen		Wiesen		Mähweiden	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				16	17	18	19	20	21
									22
									23
25		unter 2		7	5	3	2	.	.
26	2	-	5	58	116	19	24	.	.
27	5	-	10	119	597	43	136	58	265
28	10	-	20	192	1 711	60	256	114	939
29	20	-	30	138	1 899	51	379	87	1 023
30	30	-	50	189	3 957	69	739	123	2 277
31	50	-	100	233	9 560	83	1 508	173	6 004
32	100	-	u.mehr	682	129 351	315	20 627	539	86 584
33			Insgesamt	1 618	147 196	643	23 670	1 120	97 145
									250
			darunter:						
34	100	-	200	251	18 056	118	3 286	184	11 589
35	200	-	500	271	45 972	111	5 969	228	31 025
36	500	-	1000	103	31 246	50	5 749	81	20 597

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten<sup>\*)</sup>

### 2.4 Nach Bundesländern

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit			
					Ackerland		Waldflächen <sup>1)</sup>	
		Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
		1	2	3	4	5	6	7
01	Deutschland	13 563	880 537	782 475	8 776	377 596	7 306	71 941
02	Baden-Württemberg	2 988	109 607	92 834	1 861	35 238	1 391	13 845
03	Bayern	4 171	161 542	127 696	2 724	57 486	3 467	30 286
04	Brandenburg	581	139 983	131 431	507	86 179	261	5 473
05	Hessen	1 340	57 321	54 302	821	18 212	503	2 142
06	Mecklenburg-Vorpommern	611	115 209	109 879	414	41 923	153	2 613
07	Niedersachsen	1 083	76 845	64 108	709	27 778	375	4 396
08	Nordrhein-Westfalen	1 091	49 594	42 430	556	15 598	568	6 202
09	Rheinland-Pfalz	500	20 323	19 297	245	7 386	160	614
10	Saarland	76	6 535	6 146	53	2 140	21	271
11	Sachsen	266	32 917	31 191	218	22 170	135	1 416
12	Sachsen-Anhalt	254	52 639	49 344	215	34 318	81	2 836
13	Schleswig-Holstein	380	31 319	28 136	294	16 665	124	1 281
14	Thüringen	187	25 349	24 421	137	12 121	63	556
15	Stadtstaaten	35	1 354	1 259	22	381	4	9
16	Früheres Bundesgebiet	11 664	514 440	436 209	7 285	180 885	6 613	59 046
17	Neue Länder	1 899	366 097	346 266	1 491	196 711	693	12 894

  

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
		Dauerkulturen							
		zusammen		und zwar mit					
				Obstanlagen		Baumschulen		Rebland <sup>2)</sup>	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
		8	9	10	11	12	13	14	15
18	Deutschland	1 688	8 970	1 191	5 851	83	422	430	2 396
19	Baden-Württemberg	545	2 115	368	1 404	14	19	192	666
20	Bayern	287	672	247	501	11	44	39	110
21	Brandenburg	83	852	75	777	10	46	-	-
22	Hessen	116	289	90	187	4	47	10	39
23	Mecklenburg-Vorpommern	29	304	25	274	-	-	-	-
24	Niedersachsen	150	1 024	137	983	14	23	-	-
25	Nordrhein-Westfalen	92	479	62	215	14	159	-	-
26	Rheinland-Pfalz	231	1 787	64	230	.	.	183	1 531
27	Saarland	8	50	8	46	.	.	-	-
28	Sachsen	23	567	17	522	.	.	.	.
29	Sachsen-Anhalt	29	328	22	323	.	.	3	1
30	Schleswig-Holstein	42	99	30	45	5	36	-	-
31	Thüringen	40	264	33	204	3	4	.	.
32	Stadtstaaten	13	141	13	141	.	.	-	-
33	Früheres Bundesgebiet	1 484	6 656	1 019	3 751	66	338	424	2 345
34	Neue Länder	204	2 314	172	2 100	17	83	6	51

  

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
		Dauergrünland							
		zusammen		und zwar mit					
				Wiesen		Mähweiden		Weiden, Streuwiesen und Hutungen	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
		16	17	18	19	20	21	22	23
35	Deutschland	12 143	395 704	7 727	101 336	7 562	223 130	5 012	71 238
36	Baden-Württemberg	2 704	55 436	2 412	27 721	1 482	18 430	1 193	9 285
37	Bayern	3 897	69 532	3 290	31 677	1 981	27 693	1 577	10 162
38	Brandenburg	475	44 374	206	5 448	336	34 479	120	4 447
39	Hessen	1 266	35 783	495	7 805	942	22 650	434	5 328
40	Mecklenburg-Vorpommern	553	67 644	175	10 962	391	42 864	255	13 818
41	Niedersachsen	936	35 288	249	2 488	764	25 079	358	7 720
42	Nordrhein-Westfalen	988	26 316	289	3 183	823	18 963	355	4 170
43	Rheinland-Pfalz	308	10 119	180	1 777	232	6 405	207	1 937
44	Saarland	73	3 954	53	1 268	59	2 246	33	440
45	Sachsen	238	8 451	115	1 922	168	5 106	94	1 423
46	Sachsen-Anhalt	202	14 694	83	2 794	125	8 543	71	3 356
47	Schleswig-Holstein	331	11 345	106	1 682	145	4 127	225	5 536
48	Thüringen	150	12 033	64	2 544	100	6 153	79	3 337
49	Stadtstaaten	22	737	10	65	14	394	11	278
50	Früheres Bundesgebiet	10 525	248 508	7 084	77 666	6 442	125 986	4 393	44 857
51	Neue Länder	1 618	147 196	643	23 670	1 120	97 145	619	26 381

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

**3 Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 2005  
nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten (in %) \*)**

**3.1 Deutschland**

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit	
							Ackerland	
							Waldflächen <sup>1)</sup>	
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha
				1	2	3	4	5
1			unter 2	1,1	1,1	1,4	1,2	1,9
2	2	-	5	1,5	1,4	1,6	1,7	1,3
3	5	-	10	2,9	2,9	3,0	2,5	2,2
4	10	-	20	4,2	4,3	4,3	3,1	2,6
5	20	-	30	4,6	4,9	4,6	3,4	2,7
6	30	-	50	4,3	4,4	4,3	3,3	2,6
7	50	-	100	3,9	3,9	3,8	3,2	2,6
8	100	-	u.mehr	5,1	5,3	5,2	4,6	3,6
9			Insgesamt	3,4	4,6	4,6	3,0	3,2
			darunter:					
10	100	-	200	4,5	4,7	4,6	4,0	3,3
11	200	-	500	6,9	7,4	7,3	6,2	4,8
12	500	-	1000	6,8	7,1	6,8	6,3	4,8

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauerkulturen					
				zusammen		und zwar mit			
						Obstanlagen		Baumschulen	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				8	9	10	11	12	13
13			unter 2	1,2	1,3	2,2	2,6	0,6	0,7
14	2	-	5	2,9	2,6	4,8	6,1	1,1	0,8
15	5	-	10	4,1	3,6	5,7	6,2	3,4	2,7
16	10	-	20	5,7	4,6	7,6	7,7	3,7	1,4
17	20	-	30	5,2	4,1	7,1	6,3	2,1	0,2
18	30	-	50	5,2	5,5	7,8	10,9	4,9	4,1
19	50	-	100	5,4	5,7	8,0	14,1	6,6	1,0
20	100	-	u.mehr	6,6	6,9	9,3	11,2	5,6	3,1
21			Insgesamt	3,4	4,5	5,5	8,8	2,1	2,0
			darunter:						
22	100	-	200	5,5	7,0	7,8	13,1	6,4	6,5
23	200	-	500	9,4	6,7	11,3	9,3	5,6	0,4
24	500	-	1000	13,5	11,4	27,9	21,8	-	-

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauergrünland					
				zusammen		und zwar mit			
						Wiesen		Mähweiden	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				16	17	18	19	20	21
25			unter 2	1,4	1,2	1,3	1,4	1,1	1,0
26	2	-	5	1,4	1,4	1,6	1,5	1,4	1,6
27	5	-	10	3,1	3,6	3,0	2,9	4,2	4,7
28	10	-	20	4,6	6,5	4,1	4,0	7,5	9,1
29	20	-	30	5,0	7,2	4,7	4,5	8,1	10,0
30	30	-	50	4,6	7,0	4,6	5,1	6,8	8,6
31	50	-	100	4,2	6,4	4,4	5,5	5,4	6,7
32	100	-	u.mehr	5,6	11,3	5,3	8,0	7,0	12,6
33			Insgesamt	3,9	8,0	3,8	5,5	5,7	9,6
			darunter:						
34	100	-	200	4,8	8,0	4,9	6,8	5,9	8,6
35	200	-	500	7,9	16,6	6,6	10,9	10,6	19,0
36	500	-	1000	7,7	17,0	7,5	15,4	9,1	17,6

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.



**3 Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 2005  
nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten (in %) \*)**

**3.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin**

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit			
							Ackerland		Waldflächen <sup>1)</sup>	
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				1	2	3	4	5	6	7
1			unter 2	1,1	1,0	1,4	1,3	1,9	0,7	0,6
2	2	-	5	1,5	1,4	1,6	1,6	1,6	1,2	1,0
3	5	-	10	2,8	2,8	2,9	2,4	2,0	2,9	2,8
4	10	-	20	4,1	4,3	4,2	2,9	2,4	4,1	4,4
5	20	-	30	4,4	4,7	4,4	3,1	2,4	4,6	6,2
6	30	-	50	4,0	4,1	4,0	3,0	2,3	4,2	5,3
7	50	-	100	3,5	3,5	3,5	2,9	2,3	3,5	3,9
8	100	-	u.mehr	3,8	4,3	4,0	3,4	2,6	3,6	4,9
9			Insgesamt	3,2	3,9	3,8	2,7	2,4	3,4	4,3
			darunter:							
10	50	-	75	3,6	3,6	3,5	2,8	2,2	3,6	4,0
11	75	-	100	3,4	3,5	3,4	3,0	2,4	3,5	3,7
12	100	-	200	3,6	3,6	3,6	3,2	2,5	3,4	3,5

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauerkulturen					
				zusammen		und zwar mit			
						Obstanlagen		Baumschulen	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				8	9	10	11	12	13
13			unter 2	1,1	1,3	2,1	2,3	0,6	0,7
14	2	-	5	2,6	2,4	4,2	5,2	1,1	0,8
15	5	-	10	3,8	3,4	5,2	5,5	3,0	2,5
16	10	-	20	5,4	4,5	7,1	7,3	3,4	1,4
17	20	-	30	4,8	3,9	6,3	5,7	1,2	0,0
18	30	-	50	4,6	4,6	7,0	9,9	3,6	2,5
19	50	-	100	5,0	4,4	7,5	11,9	6,7	1,2
20	100	-	u.mehr	4,8	3,5	6,3	8,8	3,8	3,9
21			Insgesamt	3,1	3,7	4,9	7,2	1,8	1,8
			darunter:						
22	50	-	75	4,1	4,5	6,0	13,9	6,6	1,4
23	75	-	100	6,8	4,2	10,4	8,3	6,8	0,6
24	100	-	200	4,3	4,3	5,8	9,2	5,1	8,0

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauergrünland					
				zusammen		und zwar mit			
						Wiesen		Mähweiden	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				16	17	18	19	20	21
25			unter 2	1,4	1,1	1,3	1,3	1,1	1,1
26	2	-	5	1,4	1,5	1,6	1,5	1,5	1,7
27	5	-	10	3,1	3,6	3,0	2,9	4,3	4,9
28	10	-	20	4,5	6,5	4,1	4,0	7,6	9,3
29	20	-	30	4,8	7,1	4,6	4,4	8,0	10,0
30	30	-	50	4,3	6,7	4,5	5,0	6,5	8,3
31	50	-	100	3,8	5,9	4,3	5,3	4,9	6,1
32	100	-	u.mehr	4,1	8,4	4,2	6,3	5,2	8,9
33			Insgesamt	3,6	6,5	3,7	4,8	5,5	7,6
			darunter:						
34	50	-	75	3,9	6,1	4,2	5,2	5,1	6,5
35	75	-	100	3,8	5,6	4,4	5,5	4,6	5,6
36	100	-	200	3,9	6,6	4,2	6,0	4,9	7,0

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

**3 Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 2005  
nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten (in %) \*)**

**3.3 Neue Länder**

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit			
							Ackerland		Waldflächen <sup>1)</sup>	
				Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				1	2	3	4	5	6	7
1			unter 2	1,1	1,9	2,2	0,8	1,4	1,5	1,2
2	2	-	5	1,8	1,8	2,0	2,5	3,2	1,7	1,6
3	5	-	10	4,4	4,2	4,6	4,5	4,9	3,3	3,6
4	10	-	20	6,4	5,5	6,5	6,0	6,1	5,7	2,8
5	20	-	30	9,5	9,2	9,6	9,4	8,7	8,8	8,1
6	30	-	50	11,1	11,4	11,4	10,4	9,6	12,6	10,6
7	50	-	100	10,9	10,8	10,8	9,9	8,6	11,9	9,8
8	100	-	u.mehr	8,3	6,0	6,0	7,6	4,2	8,4	10,1
9			Insgesamt	6,4	6,3	6,2	6,6	4,4	6,8	8,0
			darunter:							
10	100	-	200	10,5	11,0	10,7	10,1	8,5	11,6	16,9
11	200	-	500	9,1	9,5	9,3	8,1	6,2	9,9	10,8
12	500	-	1000	7,0	6,9	6,9	6,5	5,0	6,3	5,5

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauerkulturen					
				zusammen		und zwar mit			
						Obstanlagen		Baumschulen	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				8	9	10	11	12	13
13			unter 2	3,2	4,5	9,6	15,0	0,7	1,3
14	2	-	5	10,9	10,7	22,3	30,9	1,2	1,1
15	5	-	10	14,9	12,0	24,0	20,7	9,1	5,9
16	10	-	20	15,2	8,6	24,5	17,6	6,0	0,8
17	20	-	30	17,0	9,2	25,8	13,8	9,5	1,5
18	30	-	50	22,3	16,8	28,6	17,7	23,1	28,2
19	50	-	100	17,0	15,9	22,6	21,6	6,3	0,0
20	100	-	u.mehr	14,8	10,7	22,0	11,9	11,1	0,8
21			Insgesamt	11,9	11,6	21,9	14,1	4,3	3,2
			darunter:						
22	100	-	200	23,6	14,6	30,6	16,5	12,5	0,3
23	200	-	500	16,5	9,3	20,0	9,9	16,7	1,0
24	500	-	1000	15,5	17,8	27,3	19,4	-	-

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit					
				Dauergrünland					
				zusammen		und zwar mit			
						Wiesen		Mähweiden	
				Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
				16	17	18	19	20	21
25			unter 2	1,8	1,7	1,8	1,9	1,0	0,0
26	2	-	5	1,3	1,0	1,1	0,8	1,1	0,9
27	5	-	10	4,1	4,1	4,0	4,2	3,4	3,4
28	10	-	20	6,4	6,8	5,0	4,6	6,1	6,5
29	20	-	30	9,7	10,9	8,3	9,8	9,5	10,1
30	30	-	50	12,0	13,9	10,5	12,3	11,7	13,3
31	50	-	100	11,3	14,2	9,4	11,2	12,3	14,8
32	100	-	u.mehr	9,1	13,9	8,5	10,0	10,7	15,2
33			Insgesamt	6,9	13,4	6,4	9,8	7,7	14,6
			darunter:						
34	100	-	200	11,4	15,5	11,5	14,3	12,4	16,0
35	200	-	500	10,5	19,5	9,1	14,7	13,4	21,0
36	500	-	1000	7,7	16,1	7,5	14,6	9,1	16,9

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

**3 Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 2005  
nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten (in %)<sup>\*)</sup>**

**3.4 Nach Bundesländern**

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit			
					Ackerland		Waldflächen <sup>1)</sup>	
		Betriebe	Betriebs- fläche ha	LF ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
		1	2	3	4	5	6	7
01	Deutschland	3,4	4,6	4,6	3,0	3,2	3,6	4,7
02	Baden-Württemberg	4,9	6,7	6,4	4,7	4,2	5,3	9,2
03	Bayern	3,2	3,9	3,9	2,7	2,8	3,3	4,0
04	Brandenburg	8,7	9,9	9,8	9,7	8,3	10,1	12,6
05	Hessen	5,7	7,0	7,0	4,3	3,8	6,9	5,8
06	Mecklenburg-Vorpommern	11,9	8,0	8,1	10,5	3,9	11,8	4,6
07	Niedersachsen	2,0	2,6	2,4	1,7	1,5	1,9	2,2
08	Nordrhein-Westfalen	2,1	2,9	2,8	1,4	1,5	2,6	3,8
09	Rheinland-Pfalz	1,8	2,7	2,7	1,9	1,9	1,7	2,5
10	Saarland	4,6	7,9	7,8	4,6	5,7	4,4	7,5
11	Sachsen	3,4	3,4	3,4	3,8	3,1	3,8	4,3
12	Sachsen-Anhalt	5,2	4,4	4,2	5,4	3,4	6,7	18,0
13	Schleswig-Holstein	2,1	2,9	2,8	2,5	2,6	2,5	3,5
14	Thüringen	3,6	3,1	3,1	3,9	2,0	4,2	4,6
15	Stadtstaaten	2,6	4,9	5,0	2,4	4,5	7,5	1,6
16	Früheres Bundesgebiet	3,2	3,9	3,8	2,7	2,4	3,4	4,3
17	Neue Länder	6,4	6,3	6,2	6,6	4,4	6,8	8,0

  

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
		Dauerkulturen							
		zusammen		und zwar mit					
				Obstanlagen		Baumschulen		Rebland <sup>2)</sup>	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
		8	9	10	11	12	13	14	15
18	Deutschland	3,4	4,5	5,5	8,8	2,1	2,0	1,5	2,5
19	Baden-Württemberg	2,9	4,3	4,0	6,6	2,6	0,9	1,6	2,8
20	Bayern	3,4	4,5	4,4	8,5	2,3	2,0	1,4	1,9
21	Brandenburg	17,8	17,0	25,0	21,9	9,1	4,1	-	-
22	Hessen	6,4	5,2	10,6	14,1	2,3	9,7	1,4	1,1
23	Mecklenburg-Vorpommern	16,0	10,5	32,9	12,8	-	-	-	-
24	Niedersachsen	5,5	5,5	10,4	8,7	1,5	0,5	-	-
25	Nordrhein-Westfalen	4,1	4,0	7,2	6,1	1,8	3,9	-	-
26	Rheinland-Pfalz	1,7	2,5	2,7	4,1	1,4	1,1	1,5	2,4
27	Saarland	6,1	14,5	8,7	29,7	3,4	4,3	-	-
28	Sachsen	5,4	9,9	13,2	11,7	1,7	5,3	2,8	4,2
29	Sachsen-Anhalt	8,1	10,8	13,6	16,1	3,7	0,8	2,3	0,2
30	Schleswig-Holstein	4,4	1,4	11,7	4,1	1,0	0,9	-	-
31	Thüringen	14,0	7,8	27,5	7,5	4,2	1,8	33,3	79,2
32	Stadtstaaten	6,5	7,3	8,1	9,6	2,5	0,0	-	-
33	Früheres Bundesgebiet	3,1	3,7	4,9	7,2	1,8	1,8	1,5	2,4
34	Neue Länder	11,9	11,6	21,9	14,1	4,3	3,2	2,9	5,7

  

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
		Dauergrünland							
		zusammen		und zwar mit					
				Wiesen		Mähweiden		Weiden, Streuwiesen und Hutungen	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
		16	17	18	19	20	21	22	23
35	Deutschland	3,9	8,0	3,8	5,5	5,7	9,6	5,6	9,4
36	Baden-Württemberg	5,7	9,9	5,5	7,1	11,6	16,8	10,2	15,2
37	Bayern	3,5	6,1	3,2	3,8	9,8	13,1	7,1	9,4
38	Brandenburg	9,2	15,2	9,5	9,3	10,3	17,1	10,4	13,7
39	Hessen	6,5	12,7	4,6	8,1	8,9	14,6	9,0	17,4
40	Mecklenburg-Vorpommern	13,2	25,1	10,9	17,5	16,0	27,6	15,5	26,7
41	Niedersachsen	2,3	4,8	2,5	3,5	2,4	4,2	3,3	10,2
42	Nordrhein-Westfalen	2,5	6,1	2,7	4,9	3,1	6,6	2,7	5,4
43	Rheinland-Pfalz	2,2	4,0	2,2	2,8	2,9	4,3	2,9	4,9
44	Saarland	5,1	9,7	5,2	7,5	6,4	11,5	5,8	9,7
45	Sachsen	3,6	4,5	3,5	3,8	3,8	4,6	4,4	5,6
46	Sachsen-Anhalt	6,1	8,8	6,0	7,3	6,8	8,3	7,3	12,7
47	Schleswig-Holstein	2,1	3,2	1,7	2,2	2,3	3,6	1,9	3,3
48	Thüringen	3,7	6,7	4,0	7,9	3,9	6,5	4,8	6,2
49	Stadtstaaten	3,7	5,1	5,1	2,6	4,2	4,7	3,9	7,7
50	Früheres Bundesgebiet	3,6	6,5	3,7	4,8	5,5	7,6	5,3	7,9
51	Neue Länder	6,9	13,4	6,4	9,8	7,7	14,6	8,2	13,9

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

2) Bestocktes Rebland und derzeit nicht anderweitig genutztes brachliegendes Rebland.

#### 4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der LF und Art der Bewirtschaftung 2005

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Landwirtschaftliche Betriebe					
		Insgesamt		darunter			
				mit ökologischem Landbau		darunter	
						LF umgestellt	LF in Umstellung
		Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha		
1	2	3	4	5	6		

## Deutschland

01	unter 2			30 558	24 297	324	346	304	23
02	2	-	5	63 787	214 225	954	3 459	2 905	351
03	5	-	10	56 245	408 407	1 634	12 198	10 315	1 311
04	10	-	20	72 954	1 088 369	3 096	47 183	40 743	4 806
05	20	-	30	37 047	918 663	1 712	42 384	36 205	4 541
06	30	-	50	51 287	2 004 392	2 197	85 465	74 393	7 716
07	50	-	100	54 406	3 803 403	2 096	146 092	126 201	13 658
08	100	u. mehr		30 297	8 562 203	1 550	445 348	372 276	40 522
09	Insgesamt			396 581	17 023 959	13 563	782 475	663 342	72 928
darunter:									
10	100	-	200	20 708	2 766 765	930	127 374	107 521	13 566
11	200	-	500	6 224	1 830 383	432	132 815	115 694	11 015
12	500	-	1000	1 816	1 282 774	123	86 924	71 101	9 171

## Früheres Bundesgebiet und Berlin

11	unter	2		28 540	23 108	301	320	283	21
12	2	-	5	58 347	196 306	854	3 107	2 622	302
13	5	-	10	52 827	383 740	1 482	11 059	9 372	1 165
14	10	-	20	69 288	1 035 482	2 863	43 750	37 822	4 379
15	20	-	30	35 305	875 966	1 547	38 287	32 742	4 028
16	30	-	50	49 355	1 929 197	1 983	76 916	67 204	6 494
17	50	-	100	51 946	3 624 973	1 828	126 756	110 005	11 063
18	100	u. mehr		21 323	3 373 933	806	136 014	116 676	10 611
19		Zusammen		366 931	11 442 706	11 664	436 209	376 725	38 062
		darunter:							
20	50	-	75	34 086	2 084 793	1 215	73 836	64 988	6 370
21	75	-	100	17 860	1 540 180	613	52 921	45 017	4 693
22	100	-	200	18 067	2 380 362	652	86 160	74 058	7 185

## Neue Länder

23	unter	2	2 018	1 189	23	26	22	2
24	2	- 5	5 440	17 919	100	352	282	50
25	5	- 10	3 418	24 666	152	1 140	943	147
26	10	- 20	3 666	52 887	233	3 433	2 921	426
27	20	- 30	1 742	42 697	165	4 097	3 464	513
28	30	- 50	1 932	75 195	214	8 549	7 190	1 222
29	50	- 100	2 460	178 431	268	19 336	16 196	2 595
30	100	u. mehr	8 974	5 188 269	744	309 334	255 600	29 911
31		Zusammen	29 650	5 581 253	1 899	346 266	286 618	34 866
		darunter:						
32	100	- 200	2 641	386 403	278	41 214	33 462	6 381
33	200	- 500	3 195	1 010 322	291	94 387	83 745	7 908
34	500	- 1000	1 620	1 154 765	113	79 819	64 592	9 014

## Anhangtabellen

1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten\*)

1.1 Deutschland

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Jahr	Ökologisch wirtschaftende Betriebe insgesamt		darunter					
					Ackerland		Dauerkulturen		darunter mit	
									Obstanlagen	
			Betriebe	LF in ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
			1	2	3	4	5	6	7	8
01	unter2	1999	390	399	150	122	287	238	121	82
02		2001	363	383	152	133	232	201	147	112
03		2003	304	338	131	119	186	165	111	82
04		2005	324	346	130	111	213	183	120	86
05	2 - 10	1999	2 038	12 130	1 334	4 628	476	1 412	301	494
06		2001	2 326	14 145	1 382	4 937	493	1 388	330	573
07		2003	2 962	18 057	1 548	5 435	560	1 558	388	692
08		2005	2 588	15 657	1 396	4 889	536	1 598	365	685
09	10 - 30	1999	3 334	62 833	2 279	24 293	457	2 347	349	1 255
10		2001	4 124	77 306	2 611	26 515	472	2 461	364	1 347
11		2003	4 973	91 870	2 857	28 741	524	2 587	397	1 432
12		2005	4 808	89 567	2 783	28 845	508	2 923	368	1 645
13	30 - 50	1999	1 631	63 010	1 285	28 749	176	835	142	626
14		2001	2 017	78 268	1 504	32 171	172	1 001	137	831
15		2003	2 262	87 632	1 541	33 376	188	1 301	156	1 060
16		2005	2 197	85 465	1 502	32 057	158	1 241	128	953
17	50 - 100	1999	1 317	91 134	1 140	48 766	129	741	93	445
18		2001	1 696	116 936	1 384	55 592	149	1 061	114	810
19		2003	2 042	142 036	1 601	64 566	181	1 100	144	866
20		2005	2 096	146 092	1 623	65 653	160	1 254	128	984
21	100 und mehr	1999	862	259 587	772	146 277	78	1 390	62	1 117
22		2001	1 094	319 497	943	174 116	90	1 481	71	1 351
23		2003	1 320	391 244	1 132	216 558	97	1 478	78	1 276
24		2005	1 550	445 348	1 342	246 041	113	1 770	82	1 497
25	Insgesamt	1999	9 572	489 093	6 960	252 834	1 603	6 962	1 068	4 019
26		2001	11 620	606 531	7 976	293 466	1 608	7 593	1 163	5 020
27		2003	13 863	731 177	8 810	348 795	1 736	8 189	1 274	5 407
28		2005	13 563	782 475	8 776	377 596	1 688	8 970	1 191	5 851

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten\*)

1.1 Deutschland

noch darunter								Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Lfd Nr.
darunter mit				Dauergrünland		Wald <sup>2)</sup>				
Baumschulen		Rebland <sup>1)</sup>								
Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha			
9	10	11	12	13	14	15	16			
11	11	186	145	83	36	50	62	1999	unter2	01
11	9	98	80	81	46	51	164	2001		02
10	7	82	76	86	49	38	63	2003		03
8	7	105	90	87	49	48	119	2005		04
27	67	227	829	1 585	6 060	876	2 838	1999	2 - 10	05
23	74	173	724	1 881	7 769	990	3 358	2001		06
30	93	171	753	2 470	11 030	1 461	7 136	2003		07
32	93	171	790	2 128	9 132	1 152	4 975	2005		08
20	134	132	879	3 006	36 146	2 131	14 370	1999	10 - 30	09
17	107	115	931	3 780	48 283	2 567	18 000	2001		10
19	142	106	935	4 594	60 490	3 114	23 588	2003		11
21	56	116	1 154	4 417	57 749	2 860	22 273	2005		12
8	41	28	137	1 540	33 395	1 056	9 087	1999	30 - 50	13
8	35	16	104	1 913	45 060	1 297	11 961	2001		14
9	49	15	142	2 137	52 918	1 482	17 000	2003		15
9	129	18	132	2 075	52 139	1 392	13 784	2005		16
5	12	27	258	1 232	41 587	747	6 671	1999	50 - 100	17
6	26	19	169	1 597	60 240	942	9 322	2001		18
8	25	19	99	1 922	76 321	1 168	11 313	2003		19
9	29	16	164	1 984	79 140	1 163	11 202	2005		20
7	97	4	9	797	111 876	355	10 835	1999	100 und mehr	21
7	60	6	18	1 022	143 851	458	11 086	2001		22
5	141	3	10	1 224	173 152	556	15 216	2003		23
4	107	4	66	1 452	197 495	691	19 588	2005		24
78	360	604	2 258	8 243	229 100	5 215	43 862	1999	Insgesamt	25
72	308	427	2 024	10 274	305 245	6 305	53 891	2001		26
81	458	396	2 015	12 433	373 960	7 819	74 317	2003		27
83	422	430	2 396	12 143	395 704	7 306	71 941	2005		28

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) Bestocktes und derzeit nicht anderweitig genutztes Rebland.

2) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten\*)

1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Jahr	Ökologisch wirtschaftende Betriebe insgesamt		darunter					
					Ackerland		Dauerkulturen		darunter mit	
									Obstanlagen	
			Betriebe	LF in ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
			1	2	3	4	5	6	7	8
29	unter 2	1999	365	375	141	113	269	222	108	72
30		2001	319	335	132	114	206	179	125	93
31		2003	273	302	113	102	169	151	96	69
32		2005	301	320	120	101	199	172	110	77
33	2 - 10	1999	1 915	11 410	1 246	4 284	458	1 360	286	456
34		2001	2 162	13 144	1 279	4 511	459	1 298	306	513
35		2003	2 748	16 815	1 423	4 922	519	1 459	354	617
36		2005	2 336	14 166	1 236	4 261	477	1 455	313	570
37	10 - 30	1999	3 091	58 282	2 088	22 116	432	2 117	328	1 063
38		2001	3 840	71 918	2 395	23 775	438	2 188	340	1 144
39		2003	4 610	85 051	2 600	25 616	489	2 415	368	1 273
40		2005	4 410	82 037	2 486	25 147	462	2 709	327	1 443
41	30 - 50	1999	1 494	57 725	1 175	25 893	164	685	133	513
42		2001	1 846	71 687	1 369	28 926	160	777	125	622
43		2003	2 052	79 374	1 378	29 283	166	1 031	139	838
44		2005	1 983	76 916	1 332	27 740	135	974	110	742
45	50 - 100	1999	1 154	79 507	1 020	43 680	115	437	81	201
46		2001	1 494	102 271	1 235	48 913	131	603	98	414
47		2003	1 813	125 208	1 433	57 051	161	608	128	442
48		2005	1 828	126 756	1 414	56 273	143	869	114	640
49	100 und mehr	1999	398	61 347	377	37 494	45	301	36	163
50		2001	534	82 275	479	45 600	52	268	39	223
51		2003	661	107 522	572	53 198	62	376	47	235
52		2005	806	136 014	697	67 362	68	477	45	279
53	Insgesamt	1999	8 417	268 647	6 047	133 582	1 483	5 122	972	2 468
54		2001	10 195	341 628	6 889	151 840	1 446	5 314	1 033	3 006
55		2003	12 157	414 271	7 519	170 172	1 566	6 041	1 132	3 474
56		2005	11 664	436 209	7 285	180 885	1 484	6 656	1 019	3 751

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.



1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten\*)

1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin

noch darunter								Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Lfd Nr.
darunter mit				Dauergrünland		Wald <sup>2)</sup>				
Baumschulen		Rebland <sup>1)</sup>								
Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha			
9	10	11	12	13	14	15	16			
.	.	182	142	80	36	47	49	1999	unter2	29
.	.	95	78	73	39	47	112	2001		30
.	.	.	.	78	45	34	38	2003		31
.	.	.	.	80	44	45	94	2005		32
.	.	.	.	1 497	5 739	843	2 678	1999	2 - 10	33
20	62	170	708	1 765	7 291	948	3 170	2001		34
27	82	.	.	2 316	10 407	1 403	6 751	2003		35
27	80	.	.	1 951	8 419	1 083	4 320	2005		36
.	.	.	.	2 803	34 018	2 032	13 108	1999	10 - 30	37
14	86	.	.	3 552	45 917	2 455	16 331	2001		38
.	.	.	.	4 284	56 980	2 974	21 859	2003		39
16	48	.	.	4 087	54 140	2 721	20 703	2005		40
5	7	28	137	1 422	31 123	996	8 684	1999	30 - 50	41
.	.	.	.	1 764	41 954	1 229	11 449	2001		42
4	14	.	.	1 955	49 032	1 396	14 865	2003		43
6	75	18	132	1 886	48 183	1 298	12 858	2005		44
.	.	.	.	1 085	35 359	682	6 307	1999	50 - 100	45
.	.	.	.	1 420	52 719	873	8 798	2001		46
4	7	.	.	1 721	67 507	1 080	10 430	2003		47
.	.	.	.	1 751	69 579	1 054	10 153	2005		48
.	.	4	9	374	23 524	207	7 557	1999	100 und mehr	49
4	8	.	.	506	36 380	274	7 213	2001		50
.	.	3	10	628	53 915	335	9 135	2003		51
.	.	4	66	770	68 143	412	10 918	2005		52
63	216	596	2 188	7 261	129 799	4 807	38 382	1999	Insgesamt	53
60	205	417	1 935	9 080	184 298	5 826	47 075	2001		54
64	352	389	1 963	10 982	237 884	7 222	63 079	2003		55
66	338	424	2 345	10 525	248 508	6 613	59 046	2005		56

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) Bestocktes und derzeit nicht anderweitig genutztes Rebland.

2) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten\*)

1.3 Neue Länder

Lfd Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Jahr	Ökologisch wirtschaftende Betriebe insgesamt		darunter					
					Ackerland		Dauerkulturen		darunter mit	
									Obstanlagen	
			Betriebe	LF in ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
			1	2	3	4	5	6	7	8
57	unter2	1999	25	25	9	8	18	16	13	10
58		2001	44	48	20	19	26	22	22	19
59		2003	31	35	18	17	17	14	15	12
60		2005	23	26	10	9	14	11	10	9
61	2 - 10	1999	123	720	88	344	18	51	15	37
62		2001	164	1 001	103	426	34	90	24	60
63		2003	214	1 243	125	513	41	99	34	74
64		2005	252	1 492	160	626	59	144	52	115
65	10 - 30	1999	243	4 550	191	2 176	25	231	21	192
66		2001	284	5 388	216	2 740	34	273	24	203
67		2003	363	6 820	257	3 125	35	172	29	160
68		2005	398	7 530	297	3 698	46	214	41	201
69	30 - 50	1999	137	5 285	110	2 856	12	150	9	113
70		2001	171	6 581	135	3 245	12	224	12	209
71		2003	210	8 257	163	4 093	22	271	17	222
72		2005	214	8 549	170	4 318	23	267	18	211
73	50 - 100	1999	163	11 626	120	5 086	14	305	12	244
74		2001	202	14 665	149	6 679	18	458	16	396
75		2003	229	16 828	168	7 515	20	492	16	425
76		2005	268	19 336	209	9 380	17	386	14	344
77	100 und mehr	1999	464	198 240	395	108 783	33	1 089	26	955
78		2001	560	237 222	464	128 516	38	1 213	32	1 128
79		2003	659	283 722	560	163 360	35	1 102	31	1 041
80		2005	744	309 334	645	178 679	45	1 293	37	1 218
81	Insgesamt	1999	1 155	220 446	913	119 252	120	1 841	96	1 550
82		2001	1 425	264 903	1 087	141 626	162	2 279	130	2 014
83		2003	1 706	316 906	1 291	178 623	170	2 149	142	1 933
84		2005	1 899	346 266	1 491	196 711	204	2 314	172	2 100

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 bis 2005 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten\*)

1.3 Neue Länder

noch darunter								Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von...bis unter...ha	Lfd Nr.
darunter mit				Dauergrünland		Wald <sup>2)</sup>				
Baumschulen		Rebland <sup>1)</sup>								
Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha			
9	10	11	12	13	14	15	16			
.	.	4	3	3	1	3	13	1999	unter2	57
.	.	3	2	8	7	4	52	2001		58
.	.	.	.	8	4	4	25	2003		59
.	.	.	.	7	5	3	25	2005		60
.	.	.	.	88	321	33	160	1999	2 - 10	61
3	12	3	16	116	478	42	188	2001		62
3	11	.	.	154	623	58	384	2003		63
5	13	.	.	177	713	69	655	2005		64
.	.	.	.	203	2 129	99	1 263	1999	10 - 30	65
3	21	.	.	228	2 366	112	1 669	2001		66
.	.	.	.	310	3 512	140	1 729	2003		67
5	8	.	.	330	3 610	139	1 570	2005		68
3	34	-	-	118	2 272	60	403	1999	30 - 50	69
.	.	.	.	149	3 106	68	512	2001		70
5	35	.	.	182	3 886	86	2 135	2003		71
3	55	-	-	189	3 957	94	926	2005		72
.	.	.	.	147	6 228	65	364	1999	50 - 100	73
.	.	.	.	177	7 521	69	524	2001		74
4	18	.	.	201	8 814	88	883	2003		75
.	.	.	.	233	9 560	109	1 049	2005		76
.	.	-	-	423	88 351	148	3 277	1999	100 und mehr	77
3	52	.	.	516	107 471	184	3 873	2001		78
.	.	-	-	596	119 238	221	6 081	2003		79
.	.	-	-	682	129 351	279	8 669	2005		80
15	145	8	70	982	99 301	408	5 480	1999	Insgesamt	81
12	103	10	89	1 194	120 947	479	6 816	2001		82
17	106	7	52	1 451	136 077	597	11 238	2003		83
17	83	6	51	1 618	147 196	693	12 894	2005		84

\*) Die Angaben zu den Flächen beziehen sich jeweils auf die ökologisch wirtschaftenden Betriebe insgesamt und berücksichtigen dabei nicht den Grad der Umstellung innerhalb der Betriebe.

1) Bestocktes und derzeit nicht anderweitig genutztes Rebland.

2) In Besitz oder Pacht von Öko-Betrieben, kein Bestandteil der LF bzw. der ökologisch bewirtschafteten Flächen.

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999 bis 2003 nach Bundesländern

### 2.1 Anzahl der Betriebe

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Insgesamt	darunter:		Und zwar Betriebe mit					
				ökol. Landbau	Anteil an insg. in %	Pferden			Rindern		
						insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:	
							ökol. Landbau	Anteil an insg. in %		ökol. Landbau	Anteil an insg. in %
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	Deutschland	1999	352 137	7 607	2,2	73 737	2 212	3,0	237 964	5 887	2,5
02		2001	327 696	9 428	2,9	73 839	2 843	3,9	217 523	7 292	3,4
03		2003	305 970	11 371	3,7	73 149	3 589	4,9	198 066	8 652	4,4
04	Baden-Württemberg	1999	50 349	2 209	4,4	8 898	531	6,0	32 992	1 724	5,2
05		2001	46 074	2 797	6,1	9 149	716	7,8	29 450	2 255	7,7
06		2003	42 239	2 531	6,0	9 274	746	8,0	26 351	2 021	7,7
07	Bayern	1999	121 587	2 157	1,8	14 944	503	3,4	88 953	1 762	2,0
08		2001	111 778	2 606	2,3	13 951	614	4,4	81 740	2 072	2,5
09		2003	103 476	3 901	3,8	13 820	952	6,9	74 685	2 999	4,0
10	Brandenburg	1999	5 452	243	4,5	2 166	91	4,2	3 613	180	5,0
11		2001	5 334	331	6,2	2 116	134	6,3	3 376	240	7,1
12		2003	5 030	402	8,0	1 978	159	8,0	3 084	277	9,0
13	Hessen	1999	23 959	1 086	4,5	5 499	327	5,9	15 006	834	5,6
14		2001	21 585	1 253	5,8	5 300	410	7,7	13 394	967	7,2
15		2003	20 234	1 292	6,4	5 298	469	8,9	12 081	974	8,1
16	Mecklenburg-Vorpommern	1999	3 830	404	10,5	1 553	173	11,1	2 718	321	11,8
17		2001	3 847	474	12,3	1 538	198	12,9	2 606	353	13,5
18		2003	3 763	514	13,7	1 421	210	14,8	2 480	383	15,4
19	Niedersachsen	1999	54 126	396	0,7	13 592	143	1,1	35 326	277	0,8
20		2001	51 317	569	1,1	14 482	216	1,5	32 356	410	1,3
21		2003	46 521	838	1,8	13 264	318	2,4	28 805	584	2,0
22	Nordrhein-Westfalen	1999	44 503	317	0,7	11 265	104	0,9	27 245	218	0,8
23		2001	41 694	481	1,2	11 602	173	1,5	24 750	359	1,5
24		2003	41 159	814	2,0	12 586	288	2,3	22 865	651	2,8
25	Rheinland-Pfalz	1999	15 022	195	1,3	3 848	88	2,3	9 039	133	1,5
26		2001	13 859	253	1,8	3 859	102	2,6	8 154	173	2,1
27		2003	12 332	255	2,1	3 690	114	3,1	7 196	176	2,4
28	Saarland	1999	1 611	82	5,1	564	31	5,5	1 080	63	5,8
29		2001	1 494	66	4,4	531	22	4,1	964	50	5,2
30		2003	1 428	83	5,8	536	36	6,7	930	62	6,7
31	Sachsen	1999	6 264	108	1,7	1 978	33	1,7	4 766	88	1,8
32		2001	6 465	137	2,1	2 132	45	2,1	4 719	104	2,2
33		2003	6 267	182	2,9	2 047	61	3,0	4 496	137	3,0
34	Sachsen-Anhalt	1999	3 383	96	2,8	1 232	45	3,7	2 193	64	2,9
35		2001	3 330	105	3,2	1 191	49	4,1	2 091	68	3,3
36		2003	3 135	130	4,1	1 129	53	4,7	1 962	83	4,2
37	Schleswig-Holstein	1999	17 346	202	1,2	6 625	106	1,6	11 926	143	1,2
38		2001	16 306	244	1,5	6 446	123	1,9	10 962	170	1,6
39		2003	15 793	288	1,8	6 550	136	2,1	10 228	207	2,0
40	Thüringen	1999	4 189	98	2,3	1 301	30	2,3	2 804	68	2,4
41		2001	4 049	98	2,4	1 233	36	2,9	2 666	63	2,4
42		2003	4 071	122	3,0	1 259	40	3,2	2 620	87	3,3
43	Stadtstaaten	1999	516	14	2,7	272	7	2,6	303	12	4,0
44		2001	564	14	2,5	309	5	1,6	295	8	2,7
45		2003	522	19	3,6	297	7	2,4	283	11	3,9
46	Früheres Bundesgebiet und Berlin	1999	329 013	6 658	2,0	24 881	1 840	7,4	221 869	5 166	2,3
47		2001	304 671	8 283	2,7	65 629	2 381	3,6	202 065	6 464	3,2
48		2003	283 704	10 021	3,5	65 315	3 066	4,7	183 424	7 685	4,2
49	Neue Länder	1999	23 124	949	4,1	8 235	372	4,5	16 095	721	4,5
50		2001	23 025	1 145	5,0	8 210	462	5,6	15 458	828	5,4
51		2003	22 266	1 350	6,1	7 834	523	6,7	14 642	967	6,6

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999 bis 2003 nach Bundesländern

### 2.1 Anzahl der Betriebe

Und zwar Betriebe mit									Jahr	Land	Lfd Nr.
Schweinen			Schafen			Geflügel					
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:				
	ökol. Landbau	Anteil an insg. in %		ökol. Landbau	Anteil an insg. in %		ökol. Landbau	Anteil an insg. in %			
10	11	12	13	14	15	16	17	18			
141 448	2 386	1,7	33 983	1 278	3,8	120 333	3 109	2,6	1999	Deutschland	01
115 537	2 377	2,1	32 630	1 582	4,8	104 122	3 441	3,3	2001		02
103 404	2 431	2,4	31 392	2 066	6,6	93 556	3 918	4,2	2003		03
23 049	799	3,5	4 707	301	6,4	22 195	952	4,3	1999	Baden-Württemberg	04
19 141	837	4,4	4 514	353	7,8	19 563	1 096	5,6	2001		05
16 965	678	4,0	4 247	341	8,0	17 356	983	5,7	2003		06
43 859	435	1,0	9 116	259	2,8	45 178	825	1,8	1999	Bayern	07
33 300	434	1,3	8 339	325	3,9	34 745	855	2,5	2001		08
28 952	539	1,9	7 982	606	7,6	31 177	1 243	4,0	2003		09
1 378	63	4,6	696	64	9,2	2 225	89	4,0	1999	Brandenburg	10
1 243	76	6,1	704	89	12,6	2 129	103	4,8	2001		11
1 183	96	8,1	700	109	15,6	1 895	119	6,3	2003		12
15 034	473	3,1	2 325	172	7,4	9 300	403	4,3	1999	Hessen	13
12 397	388	3,1	2 117	208	9,8	7 995	406	5,1	2001		14
11 198	360	3,2	2 289	238	10,4	7 411	407	5,5	2003		15
817	73	8,9	512	89	17,4	1 199	103	8,6	1999	Mecklenburg-Vorpommern	16
772	75	9,7	564	101	17,9	1 232	113	9,2	2001		17
750	90	12,0	627	122	19,5	1 181	119	10,1	2003		18
24 361	144	0,6	3 992	99	2,5	14 053	191	1,4	1999	Niedersachsen	19
20 537	142	0,7	4 188	144	3,4	13 140	240	1,8	2001		20
18 323	183	1,0	3 624	214	5,9	10 860	304	2,8	2003		21
20 247	94	0,5	4 249	74	1,7	11 123	168	1,5	1999	Nordrhein-Westfalen	22
17 268	125	0,7	4 163	97	2,3	11 017	212	1,9	2001		23
16 179	157	1,0	4 176	131	3,1	10 530	282	2,7	2003		24
4 253	71	1,7	1 838	50	2,7	4 622	95	2,1	1999	Rheinland-Pfalz	25
3 350	73	2,2	1 710	59	3,5	4 340	108	2,5	2001		26
2 654	63	2,4	1 598	55	3,4	3 684	110	3,0	2003		27
329	.	.	257	.	.	445	27	6,1	1999	Saarland	28
275	.	.	237	.	.	431	21	4,9	2001		29
261	23	8,8	232	23	9,9	410	31	7,6	2003		30
1 669	39	2,3	1 810	40	2,2	3 143	56	1,8	1999	Sachsen	31
1 602	41	2,6	1 841	56	3,0	3 117	62	2,0	2001		32
1 567	57	3,6	1 763	73	4,1	2 842	82	2,9	2003		33
1 234	35	2,8	484	22	4,5	1 163	41	3,5	1999	Sachsen-Anhalt	34
1 130	36	3,2	488	33	6,8	1 126	44	3,9	2001		35
1 068	43	4,0	443	29	6,5	1 012	47	4,6	2003		36
3 232	90	2,8	2 797	55	2,0	3 494	92	2,6	1999	Schleswig-Holstein	37
2 734	91	3,3	2 591	70	2,7	3 198	121	3,8	2001		38
2 541	92	3,6	2 486	83	3,3	3 201	127	4,0	2003		39
1 932	45	2,3	1 157	31	2,7	2 037	61	3,0	1999	Thüringen	40
1 735	37	2,1	1 113	31	2,8	1 896	52	2,7	2001		41
1 725	47	2,7	1 160	35	3,0	1 863	55	3,0	2003		42
54	.	.	43	.	.	156	6	3,8	1999	Stadtstaaten	43
53	.	.	61	.	.	193	8	4,1	2001		44
38	3	7,9	65	7	10,8	134	9	6,7	2003		45
134 416	2 131	1,6	29 323	1 032	3,5	110 566	2 759	2,5	1999	Früheres Bundesgebiet und Berlin	46
109 055	2 112	1,9	27 920	1 272	4,6	94 622	3 067	3,2	2001		47
97 111	2 098	2,2	26 699	1 698	6,4	84 763	3 496	4,1	2003		48
7 032	255	3,6	4 660	246	5,3	9 767	350	3,6	1999	Neue Länder	49
6 482	265	4,1	4 710	310	6,6	9 500	374	3,9	2001		50
6 293	333	5,3	4 693	368	7,8	8 793	422	4,8	2003		51

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999 bis 2003 nach Bundesländern

### 2.2 Anzahl der Tiere

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	darunter:		Und zwar Betriebe mit					
				ökol. Landbau <sup>1)</sup>	Anteil an insg. in %	Pferden			Rindern		
						darunter:			darunter:		
						insgesamt	ökol. Landbau	Anteil an insg. in %	insgesamt	ökol. Landbau	Anteil an insg. in %
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	Deutschland	1999	14 639 973	320 537	2,2	475 815	12 977	2,7	14 895 813	370 689	2,5
02		2001	14 523 924	407 763	2,8	506 249	17 741	3,5	14 603 087	474 499	3,2
03		2003	13 941 452	461 957	3,3	524 753	23 072	4,4	13 643 703	528 266	3,9
04	Baden-Württemberg	1999	1 252 795	60 137	4,8	56 949	3 363	5,9	1 269 310	68 718	5,4
05		2001	1 215 452	84 059	6,9	62 171	4 744	7,6	1 211 666	98 484	8,1
06		2003	1 161 668	72 049	6,2	64 212	4 853	7,6	1 138 310	86 340	7,6
07	Bayern	1999	3 454 043	61 774	1,8	81 911	2 068	2,5	4 049 910	73 927	1,8
08		2001	3 518 245	80 435	2,3	82 220	2 769	3,4	4 084 308	96 246	2,4
09		2003	3 302 444	108 008	3,3	85 001	4 993	5,9	3 763 833	124 872	3,3
10	Brandenburg	1999	654 922	34 082	5,2	17 599	702	4,0	686 526	40 843	5,9
11		2001	626 201	41 321	6,6	17 710	1 118	6,3	649 389	49 141	7,6
12		2003	601 462	46 901	7,8	17 663	1 365	7,7	614 337	54 336	8,8
13	Hessen	1999	561 477	31 783	5,7	33 187	2 056	6,2	560 262	35 454	6,3
14		2001	548 567	38 102	6,9	34 479	2 871	8,3	542 556	42 233	7,8
15		2003	524 616	37 737	7,2	35 817	3 265	9,1	504 770	40 690	8,1
16	Mecklenburg-Vorpommern	1999	583 125	65 542	11,2	12 662	1 395	11,0	611 055	79 396	13,0
17		2001	561 734	67 763	12,1	12 549	1 715	13,7	591 948	83 669	14,1
18		2003	548 591	68 895	12,6	12 480	1 951	15,6	565 079	83 836	14,8
19	Niedersachsen	1999	3 120 266	16 044	0,5	87 796	699	0,8	2 861 809	16 137	0,6
20		2001	3 138 032	25 938	0,8	98 636	1 296	1,3	2 827 016	26 179	0,9
21		2003	3 050 837	37 707	1,2	95 149	2 258	2,4	2 661 117	37 429	1,4
22	Nordrhein-Westfalen	1999	1 903 785	10 485	0,6	76 066	553	0,7	1 567 408	11 220	0,7
23		2001	1 877 976	18 838	1,0	83 832	728	0,9	1 513 783	20 704	1,4
24		2003	1 846 387	30 991	1,7	98 491	1 472	1,5	1 418 812	34 958	2,5
25	Rheinland-Pfalz	1999	420 609	5 993	1,4	22 011	591	2,7	457 228	6 312	1,4
26		2001	411 931	8 083	2,0	23 920	683	2,9	446 182	8 936	2,0
27		2003	383 150	8 824	2,3	23 371	705	3,0	410 455	10 043	2,4
28	Saarland	1999	54 854	2 973	5,4	4 894	285	5,8	62 539	3 291	5,3
29		2001	55 203	2 505	4,5	5 141	283	5,5	62 157	2 793	4,5
30		2003	52 252	3 184	6,1	5 594	480	8,6	58 460	3 316	5,7
31	Sachsen	1999	554 786	6 487	1,2	12 068	247	2,0	580 582	7 372	1,3
32		2001	533 885	10 419	2,0	13 624	330	2,4	550 837	11 695	2,1
33		2003	519 607	11 184	2,2	13 412	355	2,6	521 603	11 892	2,3
34	Sachsen-Anhalt	1999	459 291	7 140	1,6	7 207	329	4,6	412 857	6 759	1,6
35		2001	437 128	9 213	2,1	7 596	323	4,3	391 838	9 349	2,4
36		2003	423 840	10 432	2,5	7 425	391	5,3	364 581	10 242	2,8
37	Schleswig-Holstein	1999	1 162 887	8 740	0,8	49 786	539	1,1	1 336 691	9 798	0,7
38		2001	1 161 652	11 745	1,0	51 230	634	1,2	1 320 328	13 628	1,0
39		2003	1 106 698	14 019	1,3	53 050	655	1,2	1 236 647	15 770	1,3
40	Thüringen	1999	435 174	8 652	2,0	8 523	80	0,9	417 678	10 682	2,6
41		2001	417 494	8 914	2,1	8 618	178	2,1	390 421	11 000	2,8
42		2003	401 004	11 488	2,9	8 645	236	2,7	366 882	13 992	3,8
43	Stadtstaaten	1999	21 960	707	3,2	5 156	70	1,4	21 958	780	3,6
44		2001	20 424	428	2,1	4 523	69	1,5	20 658	442	2,1
45		2003	18 897	539	2,9	4 473	93	2,1	18 817	550	2,9
46	Früheres Bundesgebiet und Berlin	1999	11 952 580	198 635	1,7	417 719	10 224	2,4	12 187 042	225 637	1,9
47		2001	11 947 481	270 133	2,3	446 152	14 077	3,2	12 028 654	309 645	2,6
48		2003	11 446 949	313 058	2,7	465 158	18 774	4,0	11 211 221	353 968	3,2
49	Neue Länder	1999	2 687 393	121 902	4,5	58 096	2 753	4,7	2 708 771	145 052	5,4
50		2001	2 576 443	137 630	5,3	60 097	3 664	6,1	2 574 433	164 854	6,4
51		2003	2 494 503	148 899	6,0	59 595	4 298	7,2	2 432 482	174 298	7,2

1) Angaben in Großvieheinheiten (GV).

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 1999 bis 2003 nach Bundesländern

### 2.2 Anzahl der Tiere

Und zwar Betriebe mit									Jahr	Land	Lfd Nr.
Schweinen			Schafen			Geflügel					
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:				
	ökol. Landbau	Anteil an insg. in %		ökol. Landbau	Anteil an insg. in %		ökol. Landbau	Anteil an insg. in %			
10	11	12	13	14	15	16	17	18			
26 101 034	117 061	0,4	2 723 655	164 687	6,0	118 302 846	1 059 298	0,9	1999	Deutschland	01
25 783 928	140 782	0,5	2 771 147	229 329	8,3	122 056 102	1 221 381	1,0	2001		02
26 334 320	144 882	0,6	2 696 980	279 501	10,4	123 407 731	1 610 606	1,3	2003		03
2 320 044	33 873	1,5	294 681	21 405	7,3	5 121 824	269 971	5,3	1999	Baden-Württemberg	04
2 314 484	44 607	1,9	307 775	25 934	8,4	5 185 573	163 793	3,2	2001		05
2 302 247	24 063	1,0	301 212	20 264	6,7	5 061 763	151 455	3,0	2003		06
3 840 961	13 886	0,4	465 736	16 268	3,5	10 478 418	94 614	0,9	1999	Bayern	07
3 766 468	15 989	0,4	471 984	25 816	5,5	10 559 470	141 963	1,3	2001		08
3 731 187	23 298	0,6	462 861	42 994	9,3	10 329 257	177 824	1,7	2003		09
753 498	5 281	0,7	166 647	19 421	11,7	6 921 421	56 778	0,8	1999	Brandenburg	10
732 943	7 112	1,0	156 473	26 087	16,7	7 452 804	61 665	0,8	2001		11
769 084	12 201	1,6	140 287	33 994	24,2	8 273 464	70 016	0,8	2003		12
883 961	13 881	1,6	182 733	26 569	14,5	2 107 663	77 901	3,7	1999	Hessen	13
827 002	10 784	1,3	181 194	34 405	19,0	1 992 597	84 767	4,3	2001		14
819 310	10 684	1,3	183 666	36 627	19,9	1 725 070	70 290	4,1	2003		15
648 048	10 682	1,6	93 670	28 397	30,3	7 354 778	183 550	2,5	1999	Mecklenburg-Vorpommern	16
632 626	10 929	1,7	111 988	33 186	29,6	7 394 398	180 388	2,4	2001		17
688 122	15 043	2,2	109 241	37 011	33,9	8 235 352	218 664	2,7	2003		18
7 540 165	12 776	0,2	254 523	20 814	8,2	51 610 853	86 104	0,2	1999	Niedersachsen	19
7 501 953	11 019	0,1	272 087	40 958	15,1	54 269 193	180 465	0,3	2001		20
7 795 272	16 426	0,2	262 709	52 075	19,8	53 723 654	412 330	0,8	2003		21
6 211 644	6 662	0,1	234 449	6 614	2,8	10 807 479	64 945	0,6	1999	Nordrhein-Westfalen	22
6 119 904	14 391	0,2	225 079	8 882	3,9	10 772 733	155 357	1,4	2001		23
6 268 280	11 792	0,2	223 681	17 751	7,9	11 198 984	195 530	1,7	2003		24
379 274	2 593	0,7	144 943	5 953	4,1	1 825 349	12 115	0,7	1999	Rheinland-Pfalz	25
361 945	3 116	0,9	138 178	7 346	5,3	1 732 930	18 264	1,1	2001		26
340 809	3 409	1,0	130 156	5 618	4,3	1 676 725	13 801	0,8	2003		27
25 838	.	.	15 444	.	.	186 744	1 280	0,7	1999	Saarland	28
22 524	.	.	16 381	.	.	209 904	1 612	0,8	2001		29
20 700	612	3,0	14 872	3 606	24,2	196 077	1 835	0,9	2003		30
612 611	2 462	0,4	131 696	2 442	1,9	6 142 388	25 826	0,4	1999	Sachsen	31
613 750	6 233	1,0	143 710	6 557	4,6	6 878 838	24 411	0,4	2001		32
641 428	9 299	1,4	142 861	7 744	5,4	7 560 225	42 456	0,6	2003		33
864 229	6 544	0,8	139 820	6 640	4,7	7 563 894	155 726	2,1	1999	Sachsen-Anhalt	34
816 119	6 130	0,8	137 612	9 110	6,6	7 746 954	167 626	2,2	2001		35
819 985	6 623	0,8	123 746	7 428	6,0	8 219 143	201 659	2,5	2003		36
1 365 131	5 788	0,4	363 813	3 820	1,0	3 204 564	23 712	0,7	1999	Schleswig-Holstein	37
1 383 919	7 720	0,6	365 831	5 336	1,5	2 885 719	35 555	1,2	2001		38
1 425 368	7 121	0,5	363 075	10 813	3,0	2 515 593	38 047	1,5	2003		39
650 790	1 809	0,3	233 397	4 009	1,7	4 679 030	6 270	0,1	1999	Thüringen	40
686 860	2 133	0,3	238 597	3 761	1,6	4 951 108	5 079	0,1	2001		41
710 521	4 154	0,6	234 963	3 417	1,5	4 679 089	16 153	0,3	2003		42
4 840	.	.	2 103	.	.	28 441	506	1,8	1999	Stadtstaaten	43
3 431	.	.	4 258	.	.	23 881	436	1,8	2001		44
2 007	157	7,8	3 650	159	4,4	13 335	546	4,1	2003		45
22 571 812	90 283	0,4	1 958 404	103 778	5,3	85 371 335	631 148	0,7	1999	Früheres Bundesgebiet und Berlin	46
22 301 630	108 245	0,5	1 982 767	150 628	7,6	87 632 000	782 212	0,9	2001		47
22 705 180	97 562	0,4	1 945 882	189 907	9,8	86 440 458	1 061 658	1,2	2003		48
3 529 222	26 778	0,8	765 251	60 909	8,0	32 931 511	428 150	1,3	1999	Neue Länder	49
3 482 298	32 537	0,9	788 380	78 701	10,0	34 424 102	439 169	1,3	2001		50
3 629 140	47 320	1,3	751 098	89 594	11,9	36 967 273	548 948	1,5	2003		51